

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 231

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 231

Bern, Samstag 2. Oktober 1948

66. Jahrgang — 66^{me} année

Berne, samedi 2 octobre 1948

N° 231

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 60
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gebl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 12.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 28.—, halbjährlich Fr. 14.—, zwei Monate Fr. 10.—, ein Monat Fr. 5.—; Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsort: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monstschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 60
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 12 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 28.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Via économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Kraftloserklärung einer Anweisung für Handelsreisende.
 Piaget, Baumann et Cie, La Chaux-de-Fonds.
 Société anonyme Suisfrans, Genève.
 Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen. — Communications — Comunicazioni

Ausfuhr nach der Tschechoslowakei (Ausfuhrkontingentsverwaltungsstellen). Exportation en Tchécoslovaquie (offices de gestion). Esportazione nella Cecoslovacchia (uffici d'amministrazione).
 Arrangement concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements avec la Tchécoslovaquie. Abkommen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr mit der Tschechoslowakei. Accordo concernente gli scambi e il regolamento dei pagamenti colla Cecoslovacchia.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Anträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschaften und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschaften sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Dichiarazioni di fallimento

(L. E. F. 231, 232; Reg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29, II e III, 123)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrere, di fronte al fallito gli interessi di tutti i crediti non garantiti da pegno (L. E. F. 209).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servitù sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'ufficio le loro pretese entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale o in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il nuovo codice civile hanno carattere di diritto reale senza iscrizione.

I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena.

Coloro che, come creditori pignorati o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.

I creditori pignorati e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'ufficio entro lo stesso termine.

Codebitori, cauzioni ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (1744^s)

Gemeinschuldner: Weber Karl, geboren 1915, von Bubendorf (Basel-Land), Kaufmann, Fliedlerstrasse 22 in Zürich 6, Inhaber der Firma
 • WEBTEX, Karl Weber,

Handel mit Textilwaren, insbesondere Herrenbekleidungsartikeln, Handel mit technischen Neuheiten.

Datum der Konkurseröffnung: 2. September 1948.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 23. Oktober 1948.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1636^s)

Gemeinschuldner: Zraggen Josef, Autohändler, geb. 1913, von Schattdorf (Uri), wohnhaft gewesen Rousseaustrasse 19, Zürich 10, jetzt unbekanntes Aufenthaltsort.

Datum der Konkurseröffnung: 19. August 1948.

Summarisches Verfahren, gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen und Eigentumsansprüche: bis zum 5. Oktober 1948.

Kt. Bern Konkursamt Bern (1739)

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft von
 Menzel Walter Emil,

gewesener Inhaber einer mechanischen Werkstätte, Lagerweg 12 a, wohnhaft gewesen Viktoriastrasse 102, Bern.

Datum der Eröffnung: 16. September 1948.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 11. Oktober 1948, um 15 Uhr, im Hotel «Wächter», 1. Stock, Genfergasse, Bern.
 Eingabefrist: 12. Oktober 1948.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1745)

Gemeinschuldnerin: Waller-Otto Marie, Frau, Restaurant «Znr alten Münz», Münzgasse 11 in Luzern.

Datum der Konkurseröffnung infolge Konkursbetreibungen: 1. September 1948.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet.
 Eingabefrist: bis 22. Oktober 1948.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen, Olten (1734)

Gemeinschuldnerin: Gebr. Tschudin, Elektromotoren-, Apparate- und Maschinenbau AG., Olten.

Datum der Konkurseröffnung: 13. September 1948.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 12. Oktober 1948, 15 Uhr, im Hotel «Schweizerhof», 1. Stock, in Olten.
 Eingabefrist: bis und mit 2. November 1948. (Die Forderungen sind Wert 13. September 1948 zu berechnen.)

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1757)

Gemeinschuldnerin: Eos Film Aktiengesellschaft, Betrieb eines Filmverleihgeschäftes, An- und Verkauf sowie Fabrikation von Filmen. Reichensteinerstrasse 14 in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 29. September 1948.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 21. Oktober 1948, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Baumleingasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7. (Die beim Schuldner betr. Konkursaufschub angemeldeten Forderungen werden nicht berücksichtigt; die Forderungen sind im Konkursverfahren, Valuta Konkursstag, neu einzureichen.)

Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 21. Oktober 1948, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.
 Eingabefrist: bis und mit 2. November 1948.

Kt. Graubünden Konkursamt Oberengadin, Zuoz (1738)

Gemeinschuldnerin: Burkhard Annina, Restaurant «Bahnhof», Schlarigna. Datum der Konkurseröffnung: 20. September 1948.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Konkurses im ordentlichen Verfahren verlangt und hierfür einen Kostenvorschuss von Fr. 300 an das obgenannte Konkursamt leistet.

Eingabefrist: bis 22. Oktober 1948.

Ct. Ticino *Ufficio dei fallimenti, Locarno* (1746)

Fall. N. 4/1948.

Fallito: Banfi Giuseppe, di Antonio, Locarno, Piazza S. Antonio.

Data del decreto: 5 agosto 1948.

Beni immobili da realizzare:

In territorio di Locarno

Beni intestati al fallito:

Contr. Borghese, casa N. 486 A mq. 155
casa B mq. 59
corte c mq. 24

Prima adunanza dei creditori: 12 ottobre 1948, alle ore 15, nella sala delle adunanze dell'Ufficio esecuzione e fallimenti di Locarno.

Termine per le insinuazioni: 2 novembre 1948.

Termine per la notifica delle servitù: 22 ottobre 1948.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (1747)

Ueber Frau Grünfelder Martha, geborene Böhlen, geboren 1907, von Wangs-Vilters (St. Gallen), Radiohändlerin, wohnhaft Mühlebachstrasse 28, Zürich 8, Inhaberin der Firma Radiohalle Zürich, Martha Grünfelder, Niederdorfstrasse 9, Zürich, Handel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 11. September 1948 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des gleichen Richters am 27. September 1948 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 12. Oktober 1948 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und an die Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (1748)

Ueber die Fachgruppengenossenschaft im Schneiderhandwerk, mit Sitz Grendel 10 in Luzern, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Luzern-Stadt vom 25. August 1948 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 27. September 1948 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 12. Oktober 1948 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im summarischen Verfahren einen Vorschuss im Betrage von Fr. 250 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Für den Fall, dass der verlangte Vorschuss nicht ausreichen sollte, wird das Nachforderungsrecht für weitere Vorschüsse vorbehalten. (B.G.E. 64 - 3 - 38.)

Kt. Thurgau *Betriebsamt Weinfelden* (1749)

im Auftrag des Konkursamtes Weinfelden

Ueber Bieri Fritz, von Signau (Bern), wohnhaft in Weinfelden, Falkenstrasse 536, Fabrikation von und Handel mit Textilien aller Art, ist durch Verfügung des Gerichtspräsidentiums Weinfelden vom 28. August 1948 der Konkurs eröffnet, das Verfahren jedoch durch Entscheid des Bezirksgerichts Weinfelden vom 24. September 1948 mangels Aktiven eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger innert zehn Tagen, von der Publikation an gerechnet, die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und innert der gleichen Frist für die Kosten desselben einen Barvorschuss von Fr. 600 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le Juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern *Konkursamt Thun* (1740)

Im Konkurs über Schürch Paul, Herrenmode «Adler», Freienhofgasse, Thun, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes usw. sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an, d. h. bis und mit dem 12. Oktober 1948, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern *Konkursamt Entlebuch* (1735)

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über Renggli Hermann, Grabsteingeschäft, Schachen und Schüpheim, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (1750)

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über Häberli Walter, «Kreuz»-Garage, Baselstrasse 81 in Luzern, wohnhaft in Merlischachen bei Küssnacht am Rigi, liegt der infolge nachträglicher Forderungsmeldung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Schwyz *Konkursamt March, Lachen* (1758)

Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldnerin: E m o n a G., Buttikon, Inhaberin der Holz- und Schuhfabrikation Vorderthal.

Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 2. bis 12. Oktober 1948.

Ct. de Fribourg *Office des faillites du Lac, Morat* (1736)

Dépôt de l'inventaire et de l'état de collocation

Débiteur: Fornallaz Henri, entrepreneur, de Haut-Vully, à Môtier.

Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours dès la publication.

Kt. Solothurn *Konkursamt Olten-Gösgen, Olten* (1741)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs (summarisches Verfahren) über Burger Johann, Johanns sel., von Eggwil (Bern), Vertreter, Friedensstrasse 105, Olten, Kollektivgesellschaft der Firma «Wabo» Burger & Fuchs, Olten, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern auf der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind eventuelle Beschwerden bezüglich des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) und Abtretungsbegehren im Sinne von Art. 260 SchKG. beim KA Olten-Gösgen, in Olten einzureichen.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (1759)

Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldner: Braun-Malzacher Wilhelm, Inhaber der Firma «Willy Braun», Fabrikation modischer Neuheiten, in Basel.

Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen *Konkursamt Untertoggenburg, Flawil* (1751)

Auflegung des Inventars, des Lastenverzeichnisses und des Kollokationsplanes

Gemeinschuldner: Roth-Hagenbucher Adolf, Maschinenbauwerkstätte, Flawil.

Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 3. bis 12. Oktober 1948.

Ct. du Valais *Office des faillites, Monthey* (1752)

Faillie: Frioud Ida, Café Belvédère, Monthey.

L'état de collocation est déposé au bureau de l'office. Les actions en contestation doivent être intentées devant le juge compétent, dans les dix jours dès la présente publication.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, La Chaux-de-Fonds* (1754)

Faillie: Girardier Georgette-Jeanne Madame, commerce de fourrures, place Neuve 12, à La Chaux-de-Fonds.

L'état de collocation de la faillite susindiquée est déposé à l'office des faillites où il peut être consulté.

Les actions en contestation ou rectification doivent être introduites dans les dix jours à dater du 2 octobre 1948, soit jusqu'au 12 octobre 1948, inclusive-ment, sinon le dit état sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (1760)

Gemeinschuldner: Meyer-Colombo Walter, Morgartenring 176. Inhaber der Firma «Walter Meyer», Handel mit Uhren usw. und Kollektivgesellschaft der Firma «W. Meyer & Co.», Import, Export, Kommissionen in Waren aller Art, Eisengasse 6 in Basel.

Datum der Schlussklärung: 29. September 1948.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1761/2)

Les liquidations des faillites suivantes ont été clôturées par jugements du Tribunal de première instance en date du 30 septembre 1948:

- Graf Henri, «Novator», horlogerie et bijouterie en gros, 24, rue des Bains, Genève, actuellement détenu;
- Commercialis S. A., en liquidation, 4, rue du Mont-Blanc, Genève. Sieur Graf a été déclaré excusable.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(L.P. 257—259)

Kt. Thurgau *Betriebsamt Kreuzlingen* (1651*)

im Auftrag des Konkursamtes Kreuzlingen

Konkursrechtliche Liegenschafts-Steigerung

Für Rechnung der Konkursmasse Naef-Nägelin A.G., chemische Fabrik, Kreuzlingen, wird die nachstehende Fabrikliegenschaft am Donnerstag, den 28. Oktober 1948, nachmittags 2.30 Uhr, im Restaurant «Zum Kolosseum» in Kreuzlingen, öffentlich versteigert:

Im Grundbuch Kreuzlingen, Parzelle Nr. u. E. Bl. 1425: 31,71 Aren Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Wiese mit Wohnhaus-Nr. 20 II, assekuriert zu Fr. 34 000
Fabrik und Oekonomiegebäude Nr. 21 II assekuriert zu Fr. 36 000
Oekonomiegebäude Nr. 22 II, assekuriert zu Fr. 7 000
Autogarage Nr. 88 II, assekuriert zu Fr. 1 000
an der Nationalstrasse in Kreuzlingen, nebst Zubehör laut Grundbuch-Auszug

Konkursamtliche Schätzung: Liegenschaften = Fr. 60 000
Zubehör = Fr. 20 000

Es findet nur eine Steigerung statt.

Vor dem Zuschlag ist eine Anzahlung von Fr. 5000 zu leisten. Steigerungsbedingungen und Lastenverzeichnis liegen vom 14. bis 23. Oktober 1948 auf dem Bureau des Betriebsamtes Kreuzlingen zur Einsicht auf.

Kreuzlingen, den 14. September 1948.

Im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen:
Betriebsamt Kreuzlingen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zürich Konkurskreis Riesbach-Zürich (1755)

Schuldnerin: **Lysy Paulina**, Radio Atlantis, Seefeldstrasse 66, Zürich 8.
Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich, 3. Abteilung: 24. September 1948.

Dauer der Stundung: vier Monate, vom 24. September 1948 an.

Sachwalter: **Dr. O. Brandenburger**, Rechtsanwalt, Claridenstrasse 47, Zürich.
Eingabefrist: bis zum 22. Oktober 1948. Die Gläubiger der genannten Firma werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen Wert 1. Oktober 1948 unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 16. Dezember 1948, nachmittags 2¼ Uhr, im «Zunftthaus zur Waag», Münsterhof 8, Zürich 1.

Aktenaufgabe: vom 6. Dezember 1948 an im Bureau des Sachwalters Claridenstrasse 47 (1. Stock), Zürich 2.

Kt. Zürich Konkurskreis Wald (1765)

Schuldnerin: **Saplamo Aktiengesellschaft für Plastics- und Modellbau**, Wald (Zürich).
Datum der Stundungsbewilligung durch Bezirksgericht Hinwil: 23. September 1948.

Dauer der Nachlassstundung: 2 Monate.

Sachwalter: **Dr. Th. Rüegg, Rüti** (Zürich).

Eingabefrist: 23. Oktober 1948.

Gläubigerversammlung: 10. November 1948, 15.00 Uhr, im Restaurant «Rössli», in Wald (Zürich).

Aktenaufgabe während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung am Sitze der Gesellschaft, in Wald.

Kt. Zug Kantonsgericht Zug (1764)

In Sachen **Weinkellereien A.G., Zug**, Ecke Rigistrasse/Gartenstrasse, Gesuchstellerin, hat das Kantonsgericht Zug in seiner Sitzung vom 30. September 1948 beschlossen:

1. Der Firma **Weinkellereien A.G., Zug**, wird eine Nachlassstundung bis zum 30. November 1948 gewährt.
2. Als Sachwalter wird Herr **Dr. Oskar Menz**, Rechtsanwalt, Zug, bezeichnet.
3. Mitteilung an die Schuldnerin, den Sachwalter **Dr. O. Menz**, das Betreibungsamt Zug und das Grundbuchamt Zug.

Zug, den 30. September 1948. Für das Kantonsgericht Zug,
der Präsident: **Dr. Fried. Iten**;
der I. Gerichtsschreiber: **Dr. Schaller**.

Kt. Zug Konkurskreis Zug (1763)

Schuldnerin: **Weinkellereien A.G. Zug**, Gartenstrasse, Zug.

Datum der Stundungsbewilligung: 30. September 1948.

Dauer der Stundung: 2 Monate.

Sachwalter: **Dr. Oscar Menz**, Rechtsanwalt, Kronenhof, Zug.

Eingabefrist: bis zum 26. Oktober 1948.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. November 1948, vormittags 10 Uhr, im «Hotel Rössli», Zug.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Kt. Thurgau Konkurskreis Weinfelden (1756)

Schuldnerin: **Susi Apparate A.G.**, in Friltschen.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Weinfelden: 10. September 1948.

Dauer der Stundung: zwei Monate.

Sachwalter: **Dr. H. Seeger**, Rechtsanwalt, Weinfelden.

Eingabefrist: bis zum 20. Oktober 1948. Anmeldung der Forderungen mit Belegen beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 2. November 1948, nachmittags 2 Uhr, im Hotel «Krone» in Weinfelden.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor diesem Termin, im Büro des Sachwalters.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

Ct. de Vaud Arrondissement de Cossonay (1737)

Par décision du 23 septembre 1948, le président du Tribunal de Cossonay a prolongé de deux mois, soit jusqu'au 15 janvier 1949, le sursis concordataire accordé à **Jordan-Mayet André**, industriel, à La Sarraz.

L'assemblée des créanciers, primitivement fixée au 5 octobre 1948, est renvoyée au mardi 21 décembre 1948, à 15 heures, en salle du tribunal, bâtiment de justice, à Cossonay.

Dépôt des pièces: dès le samedi 11 décembre 1948, au bureau de l'Office des poursuites et faillites, à Cossonay-Ville.

Cossonay, le 28 septembre 1948.

Le commissaire au sursis: **M. Yenni**, préposé.

Ct. de Vaud Arrondissement de Cossonay (1753)

Par décision du 29 septembre 1948, le président du Tribunal de Cossonay a prolongé de deux mois, soit jusqu'au 15 janvier 1949, le sursis concordataire accordé à **l'Usine du FREYDON S. A.**, à La Sarraz.

L'assemblée des créanciers, primitivement fixée au 5 octobre 1948, est renvoyée au mardi 21 décembre 1948, à 14 heures, en salle du tribunal, bâtiment de justice, à Cossonay.

Dépôt des pièces: dès le samedi 11 décembre 1948, au bureau de l'Office des poursuites et faillites, à Cossonay-Ville.

Cossonay, le 29 septembre 1948.

Le commissaire au sursis: **M. Yenni**, préposé.

Ct. de Vaud Arrondissement d'Yverdon (1742)

Débitur: **Cuèrel Constant**, négociant, à Yverdon.

Le sursis est prolongé jusqu'au 2 janvier 1949.

L'assemblée des créanciers du 4 octobre 1948 est renvoyée au mardi 14 décembre 1948, à 14 h. 30, Hôtel de Ville, à Yverdon.

Office des poursuites et faillites d'Yverdon.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Solothurn Richteramt Solothurn-Lebern (1743)

Den Gläubigern der Firma

Wyss-Wyss J., Messwerkzeuge FALKE A.G.,

in Langendorf, wird hierdurch bekanntgegeben, dass die Verhandlung über das Begehren der Schuldnerin um Bewilligung einer Nachlassstundung stattfindet Mittwoch, den 6. Oktober 1948, 10¼ Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern, in Solothurn, Amthaus, 1. Stock.

Solothurn, den 28. September 1948.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern: **Kurt**.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Bis auf weiteres werden ausnahmsweise in der Samstagsnummer nach den Stiftungspublikationen auch andere Handelsregistereinträge veröffentlicht
Jusqu'à nouvel avis nous ferons aussi paraître exceptionnellement le samedi d'autres publications concernant le registre du commerce à la suite de celles relatives aux fondations

Zürich — Zurich — Zurigo

24. September 1948.

Wohlfahrts-Stiftung Paul E. Hug & Co. Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1943, Seite 2854). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 30. September 1944 wurde die Stiftungsurkunde, mit Zustimmung des Verwaltungsrates der Firma «**Gummi Hug A.-G.**», vom 1. Oktober 1944 und des Bezirksrates Zürich als Aufsichtsbehörde vom 27. Oktober 1944, abgeändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Wohlfahrts-Stiftung Gummi Hug A. G. Zürich**. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für sämtliche Angestellten und Arbeiter der Firma «**Gummi Hug A.-G.**», in Zürich, durch Unterstützungen im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit, sowie in anderen Fällen besonderer Notlage. Geschäftsdomicil: **Lindenstrasse 38** in Zürich 8 (bei der Firma **Gummi Hug A.-G.**).

24. September 1948.

Krankenasyl Meilen, in Meilen, Stiftung (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1946, Seite 1735). **Alfred Fischer** ist infolge Todes aus der Asylkommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Quästor in die Asylkommission gewählt **Jakob Wunderli**, von und in Meilen; er führt Kollektivunterschrift. Der Präsident der Asylkommission, der Präsident der Verwaltungskommission, der Aktuar und der Quästor zeichnen zu zweien.

25. September 1948.

Wohlfahrtsfonds der Firma August Baggenstos, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 306 vom 29. Dezember 1944, Seite 2886). Mit öffentlich beurkundeter Erklärung der beiden Mitglieder des Stiftungsrates vom 13. Mai 1948 und Zustimmung des Bezirksrates Zürich als Aufsichtsbehörde vom 3. September 1948, wurde die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Baggenstos-Stiftung**. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge und Wohlfahrt der Arbeitnehmer der Firmen «**August Baggenstos**», «**HERMAG, Hermes-Schreibmaschinen A.-G.**» und «**Direma, Dixi-Rechenmaschinen A.-G.**», alle in Zürich, sowie von ihren Angehörigen und Hinterbliebenen durch Unterstützungen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und Unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern.

29. September 1948.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hermann Weill Sohn & Cie., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1946, Seite 3634). **Dr. Henriette Ichenhäuser**, geb. Weill, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vizepräsident in den Stiftungsrat gewählt **Robert Weill**, von und in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Stiftungsratsmitglieder.

29. September 1948.

Personalfürsorge-Stiftung der Melitta A. G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1945, Seite 3086). **Ernst Bernhard** ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie diejenige des Stiftungsratsmitgliedes **Gottfried Rüegegger** sind erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

28. September 1948.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Fritz Pochon-Jent, Verlag des «**Bund**» und Buchdruckerei, Aktiengesellschaft, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 25. November 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge durch Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen: an die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst der

Arbeitnehmer selbst; an die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität des Ehegatten, der Eltern oder der minderjährigen und erwerbsunfähigen Kinder des Arbeitnehmers; im Falle Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen; an den Bau, Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtsheimen oder ähnlichen Einrichtungen zu Gunsten des Personals des Arbeitgebers. Diese Objekte sind Eigentum der Stiftung. Die Ausrichtung von Gratifikationen, Teuerungszulagen und ähnlichen Lohnzulagen aus dem Stiftungsvermögen ist ausgeschlossen. Die Organe der Stiftung sind: der vom Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählte Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Mindestens eines der Mitglieder ist aus dem Kreise der Begünstigten zu bestimmen. Fritz Pochon, von Cortaillod, ist Präsident; Werner Stuber, von Seedorf, Vizepräsident; Hans Hungerbühler, von Neukirch-Egnach, Sekretär und Dr. jur. Walter Egger, von Lengnau (Bern), Mitglied; alle in Bern. Der Präsident Fritz Pochon zeichnet einzeln; die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien kollektiv unter sich. Domizil der Stiftung: Effingerstrasse 1, im Bureau der Firma «Fritz Pochon-Jent, Verlag des „Bund“ und Buchdruckerei, Aktiengesellschaft».

29. September 1948.
Personalfürsorgestiftung der Firma S. & G. Bläsi & Co., A.-G., in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. September 1948 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der der Geschäftsleitung, der Angestelltenschaft und der Arbeiterschaft angehörenden Personen sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Lebensversicherungsverträge zu Gunsten der Destinatäre oder eines Teiles von ihnen abschliessen, wobei die Stiftung sowohl Versicherungsnehmerin als auch Begünstigte ist. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern, welche durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt werden. Die Stiftungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Augustin Bläsi, von Aedermannsdorf, in Köniz, ist Präsident; Gottfried Bläsi, von Aedermannsdorf, in Bern, Vizepräsident, und Walter Christener, von Bowil, in Bern, Sekretär-Kassier. Domizil der Stiftung: Güterstrasse 46, im Bureau der Firma «S. & G. Bläsi & Co. Aktiengesellschaft».

29. September 1948.
Centres suisses en faveur des enfants grecs dans la détresse, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Juni 1947 und Nachtrag vom 25. September 1948 eine Stiftung. Sie bezweckt die Errichtung und Förderung von Heimen in Griechenland für notleidende griechische Kinder, vor allem für Opfer des Krieges. Der Stiftungsrat, bestehend aus 5 Mitgliedern, wird durch die «Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten» ernannt. Im Falle der Auflösung der «Schweizer Spende» geht das Ernennungsrecht an ihre Nachfolgeorganisation über. Der Stiftungsrat ernannt einen Rechnungsrevisor als Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Dem Stiftungsrat gehören an: Minister Charles Stucki, von Linden, Präsident; Adrien Lambert, von Genf; Eugenio Baumann, von Lugano, diese drei in Athen; Rodolfo Oliati, von Poschiavo, in Bern, und Dr. Jürg Leupold, von Basel, in Bern. Domizil der Stiftung: bei der «Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten», Wabernstrasse 53.

29. September 1948.
Fürsorgestiftung für das Personal der Firma Lüscher, Stengelin & Co., Leder en gros, in Bern, in Bern (SHAB. Nr. 268 vom 17. November 1942, Seite 2622). Die Kommanditgesellschaft «Erwin Lüscher & Co.», als Rechtsnachfolgerin der Kommanditgesellschaft «Lüscher, Stengelin & Co.», ändert gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. April 1948, mit Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 22. Juli 1948 und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 17. August 1948, den Namen der Stiftung in Fürsorgestiftung für das Personal der Firma Erwin Lüscher & Co in Bern. Die Stiftung kann zur Vermehrung ihrer Mittel nun auch Legate entgegennehmen.

Bureau Biel

28. September 1948.
Unterstützungsfonds zu Gunsten der Arbeitnehmer der Firma Guenin & Cie., in Biel (SHAB. Nr. 157 vom 7. Juli 1944, Seite 1538). Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus: Willy Guenin, Präsident (bisher Sekretär), Margrith Guenin-Iten, Ehefrau des Willy, von Courtedoux, in Biel, Sekretärin (neu), und Werner Muhmenthaler (bisher). Die Unterschrift von Florian Guenin ist infolge Todes erloschen. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Lucerne — Lucerne — Lucerna

25. September 1948.
Stiftung Lucerna, in Luzern (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1934, Seite 1610). Alfred Sidler ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist Paul L. Sidler, bisher Mitglied; er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder des Kuratoriums.

25. September 1948.
Personalfürsorge Hospiz Johanniterhof Luzern, in Luzern, Stiftung (SHAB. Nr. 189 vom 17. August 1942, Seite 1874). Friedrich Ruch, dieser infolge Todes, und Eduard Morf sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: als Präsident August Krähenbühl, von Grosshöchstetten, und Friedrich Berger, von Langnau (Bern), beide in Luzern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

24. September 1948.
Wohlfahrtsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma Hans Kyburz, Büromaschinen, Solothurn, in Solothurn, Stiftung (SHAB. Nr. 155 vom 8. Juli 1942, Seite 1568). Aus dem Stiftungsrat ist Hans Otter ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Ernst Handschin, von Rickenbach (Basel-Landschaft), in Solothurn, gewählt. Er führt mit dem Präsidenten Hans Kyburz Kollektivunterschrift.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

27. September 1948.
Schweizerische Reformationsstiftung, in Basel (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1934, Seite 1661). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Prof. Eberhard Vischer, Präsident, Pfr. Oskar Römer, Aktuar, diese infolge Todes, und Pfr. Arnold Zimmermann. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: Prof. D. Ernst Staehelin, von und in Basel, Präsident, und Pfarrer Karl Fueter, von Basel und Bern, in Zürich, als Vizepräsident. Sie zeichnen zu zweien. Neues Domizil: Heuberg 33.

28. September 1948.

Pensionskasse der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 17. Juli 1948 eine Stiftung mit dem Zweck, die Angestellten der Stifterin gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Invalidität und ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Todes ihres Ernährers zu versichern. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident Dr. Karl Senn, von Basel, in Riehen, und die Mitglieder Dr. Wilhelm Lützeltschwab, von und in Basel, und Wilhelm Leemann, von Stäfa, in Arlesheim, zeichnen zu zweien. Domizil: St.-Alban-Anlage 13.

29. September 1948.

Fondation pour les employés de la S. A. des Produits Réfractaires, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 27. September 1948 eine Stiftung zur Gewährung von Unterstützungen an gegenwärtige und ehemalige Angestellte der Stifterin und ihre Angehörigen, bei Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod. Dem Stiftungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Henry Goldberger-Porreye, von Zürich, in Paris, Präsident; Dr. Alfred von Morlot, von Bern, in Basel, und Max Brik, von und in Basel. Zum Sekretär wurde ernannt Gustav Ackermann, von und in Basel. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: St.-Alban-Vorstadt 94.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

30. September 1948.

Pensionskasse der Arbeiter der Fritz Gegauf's Söhne A. G. und der Bernina Nähmaschinenmöbelfabrik A. G., in Steckborn (SHAB. Nr. 77 vom 3. April 1948, Seite 931). Die Stiftungsurkunde wurde mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 1. September 1948 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Pensionskasse der Arbeiter der Fritz Gegauf Aktiengesellschaft Bernina-Nähmaschinenfabrik und «Bernina» Nähmaschinenmöbelfabrik A. G. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Arbeiter der Stifterfirmen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter, Tod und unverschuldeter Notlage. Aus dem Stiftungsvermögen und seinen Erträgen dürfen keinerlei Leistungen, zu denen die Stifterfirmen rechtlich verpflichtet sind, erbracht werden.

30. September 1948.

Pensionskasse der Angestellten der Fritz Gegauf's Söhne A. G. und der Bernina Nähmaschinenmöbelfabrik A. G., in Steckborn (SHAB. Nr. 77 vom 3. April 1948, Seite 931). Die Stiftungsurkunde wurde mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 1. September 1948 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Pensionskasse der Angestellten der Fritz Gegauf Aktiengesellschaft Bernina-Nähmaschinenfabrik und «Bernina» Nähmaschinenmöbelfabrik A. G. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Angestellten der Stifterfirmen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter, Tod und unverschuldeter Notlage. Aus dem Stiftungsvermögen und seinen Erträgen dürfen keinerlei Leistungen, zu denen die Stifterfirmen rechtlich verpflichtet sind, erbracht werden.

30. September 1948.

Fürsorgefonds Carl Schuler Nahrungsmittelwerk A. G. Kreuzlingen, in Kreuzlingen. (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1501). Die Stiftungsurkunde wurde mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 14. September 1948 abgeändert. Ausser der Unterstützung in Fällen von Krankheit, Alter, Unfall und Invalidität sowie der Unterstützung von Hinterlassenen in Todesfällen bezweckt die Stiftung die Unterstützung bei ganzer oder teilweiser Arbeitslosigkeit und im Falle unverschuldeter besonderer Notlage. Aus dem Stiftungsvermögen und den Einkünften der Stiftung dürfen keinerlei Leistungen, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist, ausgerichtet werden.

30. September 1948.

Fürsorgefonds der Firma H. Bachmann, Baumeister, Aadorf, in Aadorf (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1947, Seite 16). Max Läubli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Max Suter, von Kölliken, als Vizepräsident, und Leo Baumberger, von Balzerswil, als Aktuar, beide in Aadorf. Sie zeichnen je kollektiv mit dem Präsidenten.

Wallis — Valais — Valles

Bureau de Sion

25 septembre 1948.

Fonds de Prévoyance en Faveur du Personnel de la Société Fiduciaire Rhodanienne «Firho» S.A., à Sion, fondation (FOSC. du 21 septembre 1946, No 221, page 2775). En assemblée générale du 26 juin 1948, la société a accepté la démission de Pierre Arnold, président, dont la signature est radiée. Marius Lampert, vice-président, déjà inscrit, a été nommé président, et Fernand Frachebourg, de Salvan, à Sion, membre et vice-président du comité. La société est engagée par la signature collective à deux du président et du vice-président.

Allgemeiner Tell - Partie générale - Parte generale

Zürich — Zurich — Zurigo

29. September 1948.

Eisenbahn-Gesellschaft Uerikon-Bauma, in Hinwil, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 148 vom 29. Juni 1937, Seite 1521). Otto Wullschlegler, Henri Hotz, Paul Hotz, Reinhold Muggli, Johann Alfr. Walder, Hugo Frey, Otto Pfister, Ernst Kundert, Dr. Albert Schurter, Otto Lutz, Rudolf Streuli und Dr. Raphael Cottier sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Fritz Hess, von Wald (Zürich), in Bern; Dr. Hans Streuli, von Richterswil und Wädenswil, in Richterswil; Albert Meyer, von Nottwil, in Magliaso; Ernst Weber, von Uetikon und Bubikon, in Bubikon; Emil Suremann, von Hinwil und Mönchaltorf, in Hinwil, und Dr. Otto Schoch, von und in Küsnacht (Zürich). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 22. Juni 1948 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Eisenbahn-Gesellschaft Uerikon-Bauma in Liquidation durchgeführt. Liquidatoren sind die Mitglieder des Verwaltungsrates Emil Spörri-Schätti, Präsident, Jean Dändliker, Vizepräsident, Dr. jur. Friedrich Schumann, Sekretär, Dr. Otto Schoch, Jakob Jucker und Wilhelm Graf, sowie der Betriebschef Hans Kaspar. Emil Spörri-Schätti oder Jean Dändliker führen Kollektivunterschrift mit Dr. jur. Friedrich Schumann. Hans Kaspar führt Einzelunterschrift.

29. September 1948.

Wohnbaugenossenschaft Limmat, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1948, Seite 377). Die Generalversammlung vom 27. August 1948 hat die Statuten abgeändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Ernst Hungerbühler ist nicht mehr Geschäftsführer; seine Unterschrift ist erloschen.

29. September 1948. Beleuchtungskörper.

Paul Eberth & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1947, Seite 333), Beleuchtungskörper usw. Neues Geschäfts-

lokal: Bäregasse 25 in Zürich 1.

29. September 1948. Konditorei-Dekor usw.
E. Günthart, Decorstrip, in Gossau. Inhaber dieser Firma ist Ernst Günthart, von Pfäffikon (Zürich), in Uster. Herstellung und Vertrieb von Konditorei-Dekor und Konfiseriewaren.

29. September 1948. Strümpfe usw.
Frau Meta Treichler, in Wädenswil. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB. Meta Treichler, geb. Schäppi, von Richterswil, in Wädenswil. Handel mit Strümpfen und Textilwaren. Grünaustrasse 7.

29. September 1948.
Weihnachts-Messe Zürich, in Zürich 3, Genossenschaft (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1946, Seite 2807). Ueber diese Genossenschaft wurde durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Juli 1948 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des gleichen Richters vom 5. August 1948 mangels Aktiven eingestellt. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

29. September 1948. Korsette usw.
Adolf Walder-Wick, in Zürich (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1946, Seite 2594), Korsette usw. Einzelprokura ist erteilt an Emma Walder, geb. Wick, von Sirmach, in Zürich.

29. September 1948. Uhren usw.
Hermann Benninger, in Zürich (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1933, Seite 2910), Uhren usw. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

29. September 1948. Papeterie usw.
Jean Wipf, in Uster (SHAB. Nr. 287 vom 13. November 1920, Seite 2147), Papeterie und Buchhandlung. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

29. September 1948.
Verband Schweizerischer Kunsthändler, in Zürich 1, Verein (SHAB. Nr. 190 vom 17. August 1937, Seite 1905). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 1948 wurde dieser Verein aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt und die Firma erloschen.

29. September 1948. Teppiche.
Flückiger & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Ernst Flückiger, in Zürich 7, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Emil Flückiger, in Münchenbuchsee, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 50 000, beide von Rohrbach, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1948 ihren Anfang genommen hat. Einzelprokura ist erteilt an Alexander Gilodi, türkischer Staatsangehöriger, in Zürich. Import, Export von, sowie Handel en gros mit Orientteppichen. Weinplatz 6.

29. September 1948.
Genossenschaft Metzgermeisterverein der Stadt Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1943, Seite 2575). Jacques Leutert ist nicht mehr Sekretär; er bleibt Mitglied des Vorstandes. Das in der Eintragung vom 20. September 1948 unter dem Namen Karl Gehring aufgeführte Vorstandsmitglied heisst richtig Karl Gehrig.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

29. September 1948.
Pffister-Papier A. G. Zweigniederlassung, in Bern, Papiere und Kartons aller Art (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1948, Seite 2218), mit Hauptsitz in Zürich 9. Dr. Gustav von Schulthess ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat als Vizepräsident gewählt August von Schulthess Rechberg, von und in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift.

29. September 1948.
Transwest-Handel, Favre & Cie., in Wabern, Gemeinde Köniz. Louis Hermann Favre, von Genf und Bavois, in Wabern, Gemeinde Köniz, und Ella Wetli-Bossard, von Bremgarten (Aargau), in Wabern, Gemeinde Köniz, mit Zustimmung ihres Ehemannes Ferdinand Wetli gemäss Art. 167 ZGB., sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. September 1948 begonnen hat. Die Gesellschaft wird vertreten durch die beiden Gesellschafter mit Kollektivunterschrift. Import, Export, Industrie-Vertretungen. Seftigenstrasse 287.

Bureau Biel

28. September 1948. Café.
Dreyer-Berger, in Biel, Betrieb des Café «Zeughaus» (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1936, Seite 1783). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Witwe Dreyer-Berger», in Biel, übernommen.

28. September 1948. Restaurant.
Witwe Dreyer-Berger, in Biel. Inhaberin der Firma ist Witwe Marie Dreyer-Berger, von Trub, in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Dreyer-Berger», in Biel. Betrieb des Restaurants «Zum Zeughaus». Bözingenstrasse 51.

28. September 1948. Liegenschaften, Beteiligungen usw.
Cesco A. G., in Biel. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 18. September 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Kauf, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, Beteiligung an andern Unternehmungen des Handels, sowie deren Finanzierung, insbesondere Finanzierung von Kreditgeschäften, mit Ausnahme von Bankgeschäften. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat, bestehend aus einem oder mehreren Mitgliedern, gehört an Carl Wenk, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Jurastrasse 31.

29. September 1948. Kaffeemaschinen usw.
Fritz Schütz, in Biel. Inhaber der Firma ist Fritz Schütz, von Sumiswald, in Biel. Handel mit Kaffeemaschinen und andern elektrischen Apparaten. Rennweg 80.

29. September 1948. Uhren, Uhrenbestandteile.
J. Tennenbaum, Telix Watch, in Biel, Fabrikation und Export von Uhren und Export von Uhrenbestandteilen zu Reparaturzwecken (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1943, Seite 1322). Neues Geschäftslokal: Zukunftstrasse 50.

Bureau Burgdorf

29. September 1948. Garage usw.
C. Schorro, in Hindelbank. Inhaber dieser Einzelfirma ist Christoph Schorro, von Liebistorf, in Hindelbank. Autogarage, Reparatur von Motorfahrzeugen und Handel mit Motorfahrzeugen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

28. September 1948. Möbel, Teppiche usw.
Heim und Handwerk W. Jebens, in Münsingen. Inhaber dieser Firma ist William Jebens, von Cernier, in Münsingen. Möbel, Teppiche und Vorhänge.

28. September 1948. Velos usw.
Stephan Reichenwallner, in Münsingen. Inhaber der Firma ist Stephan Reichenwallner, von Bern, in Münsingen. Velohandlung und Reparaturwerkstätte. Bernstrasse.

29. September 1948. Mech. Werkstätte.
Max Matter, in Münsingen. Inhaber der Firma ist Max Matter, von Kölliken, in Münsingen. Mechanische Werkstätte.

29. September 1948. Kolonialwaren.
Werner Bürki-Amstutz, in Münsingen. Inhaber der Firma ist Werner Bürki, von Langnau i. E., in Münsingen. Kolonialwarenhandlung. Alpenweg.

29. September 1948. Bäckerei, Kolonialwaren.
Alfred Binggeli, in Münsingen. Inhaber der Firma ist Alfred Binggeli, von Wählern, in Münsingen. Bäckerei, Konditorei und Kolonialwarenhandlung. Dorfmatweg.

29. September 1948. Bäckerei, Kolonialwaren.
Schwestern Oberli, in Münsingen. Hanna und Ester Oberli, beide von Rüderswil, in Münsingen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 begonnen hat. Bäckerei und Konditorei sowie Handel mit Kolonialwaren. Schulhausgasse.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

27. September 1948. Schirme.
Albert Hohl, in Wolfhalden. Inhaber dieser Firma ist Albert Hohl, von und in Wolfhalden. Handelsgeschäft für Herren- und Damenschirme. Zelg.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

27. September 1948. Strickwaren usw.
Victor Tanner & Co., in St. Gallen, Strick- und Wirkwarenfabrik (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1946, Seite 2711). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Victor Tanner A.G. St. Gallen», in St. Gallen, erloschen.

27. September 1948. Strick- und Wirkwaren.
Victor Tanner A.G. St. Gallen, in St. Gallen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 25. September 1948 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb der bisher unter der Firma «Victor Tanner & Co.», in St. Gallen geführten Strick- und Wirkwarenfabrik. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000; es ist eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000 und voll liberiert, davon Fr. 50 000 durch Sacheinlage und Fr. 80 000 durch Verrechnung. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Uebernahmevertrag vom 25. September 1948 die Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Victor Tanner & Co.», in St. Gallen, gemäss Uebernahmebilanz per 1. August 1948, wonach die Aktiven (Kassa, Debitoren, Waren, Inventar, Immobilien Kat.-Nr. 2521 an der Fürstenlandstrasse und Kat.-Nr. 1417 an der Rittmeyerstrasse, St. Gallen, Maschinen und Mobilien) Fr. 891 867.38 und die Passiven (Kreditoren, Hypotheken, Darlehen usw.) Fr. 841 867.38 betragen, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 50 000 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 50 000 erhält der Sacheinleger Victor Tanner 50 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Ferner erhält Ulrich Peter Reber 80, durch Verrechnung mit unter den Passiven erhaltenen Forderungen voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Firma «Victor Tanner & Co.» ein, rückwirkend auf 1. August 1948. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, welches Publikationsorgan ist. Dem Verwaltungsrat, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern, gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Ulrich Peter Reber, von Bern und Diemtigen, in St. Gallen. Einzelprokura wird erteilt an Hermann Keller, von Wöschau, in St. Gallen. Geschäftslokal: Fürstenlandstrasse 159.

27. September 1948. Sanitäre Installationen usw.
Walter Strässle, in Oberuzwil. Inhaber der Firma ist Walter Strässle, von Bütschwil, in Oberuzwil. Einzelprokura wird erteilt an Margrit Strässle, von Bütschwil, in Oberuzwil. Sanitäre Installationen und Spenglerei. Bahnhofstrasse 220.

27. September 1948.
Ella Hess-Muschler, Cosmetics, in St. Gallen. Inhaberin ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Ella Hess-Muschler, von Deutschland, in St. Gallen. Fabrikation von Kosmetikprodukten. Felsenstrasse 38.

27. September 1948.
Hch. Bürgi-Döngl, Teppich-Handweberei, in Wil. Inhaber der Firma ist Heinrich Bürgi, von Neukirch-Egnach, in Wil (St. Gallen). Teppichhandweberei. Bronschhoferstrasse 19.

28. September 1948. Kolonialwaren.
N. Eggenberger-Elsenhut, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Niklaus Eggenberger-Eisenhut, von Grabs, in St. Gallen. Kolonialwarenhandlung. Teufenerstrasse 65.

28. September 1948. Kosmetische Produkte.
C. Diem, Laboratoires Cardinal, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Carl Diem, von Herisau, in St. Gallen. Herstellung von kosmetischen Spezialitäten. St.-Leonhardstrasse 73.

28. September 1948. Bürstenwaren.
Emmy Künzle, in St. Gallen, Handel mit und Verkauf von Bürstenwaren (SHAB. Nr. 87 vom 15. April 1948, Seite 1048). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. September 1948. Obst, Gemüse usw.
Jean Bürge & Co., in St. Gallen, Kommanditgesellschaft, Handel mit und Vertretungen für Obst, Gemüse und Südfrüchte en gros und Handel mit Waren aller Art, Import und Export (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1948, Seite 1273). Diese Gesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Einzelfirma «Jean Bürge», in St. Gallen, per 1. Oktober 1948 erloschen.

28. September 1948. Südfrüchte.
Jean Bürge, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Jean Bürge, von Mosnang, in St. Gallen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Jean Bürge & Co.», in St. Gallen, Südfrüchte en gros, Import, Export. Augustinergasse 3.

28. September 1948. Gastwirtschaft, Schweine.
Konrad Wildmer z. Rössli, in Zuzwil, Gastwirtschaft, Schweinemästerei und Schweinezucht (SHAB. Nr. 274 vom 24. November 1931, Seite 2503). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. September 1948. Bäckerei usw.
Kurt Wagner, in Oberuzwil. Inhaber der Firma ist Kurt Wagner, von Sternenberg (Zürich), in Oberuzwil. Bäckerei/Konditorei. Kapellstrasse.

28. September 1948.
Nadler Jos. Schreinerei, in Zuzwil. Inhaber der Firma ist Josef Nadler, von Lommis (Thurgau), in Zuzwil. Schreinerei, Hinterdorf.
 28. September 1948. Spenglerei, Haushaltsartikel.
Josef Mäder, in Mörschwil. Inhaber der Firma ist Josef Mäder, von und in Mörschwil. Spenglerei und Installationen und Handel mit Haushaltsartikeln. Dorf.
 28. September 1948. Wagnerei, Zimmerei usw.
Otto Schlauri, in Zuckenriet, Gemeinde Niederhelfenschwil. Inhaber der Firma ist Otto Schlauri, von Oberbüren, in Zuckenriet, Gemeinde Niederhelfenschwil. Wagnerei, Bauschreinerei und Zimmerei. Oberdorf.
 28. September 1948. Waren verschiedener Art.
Jakob Rüegg, Export - Import, in Rapperswil. Inhaber der Firma ist Jakob Karl Rüegg, von St. Gallenkappel, in Rapperswil (St. Gallen). Export, Import und Vertretungen von Waren verschiedener Art. Schmiedgasse 48.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Cevio (distretto di Vallemaggia)

28 settembre 1948. Commestibili.
Gobbi Pietro fu Gluseppe, in Campo-Niva, vendita di commestibili ed altri generi (FUSC. del 1° agosto 1933, N° 177, pagina 1871). La ditta è cancellata per avvenuto decesso del titolare.

Ufficio di Locarno

23 settembre 1948.
Casino Kursaal e Cinema Locarno S.A., in Locarno (FUSC. del 14 giugno 1946, N° 136, pagina 1784). Nella sua assemblea generale del 28 agosto 1948, la società ha modificato i propri statuti. Scopo della società è la gestione di un caffè-ristorante, un dancing con bar e sala per rappresentazioni, un giardino-ristorante con dancing, un teatro, un cinematografo ed il giuoco della palla, contemplati dalle leggi. Le comunicazioni della società agli azionisti vengono fatte mediante lettera raccomandata mentre agli azionisti sconosciuti sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. L'amministrazione della società è composta da un consiglio da 1 a 5 membri. Giovanni Schneider e Walter Kohler hanno cessato d'essere membri del consiglio d'amministrazione. Il loro diritto di firma sociale collettiva già quale presidente il primo e quale vicepresidente il secondo è estinto. Compongono attualmente il consiglio d'amministrazione: Hans Sormani, di Joseph, da Hitzkirch, in Lucerna, presidente; Ernesto Ehinger, di Ernesto, da Lucerna, in Locarno, delegato (già vicepresidente); Roberto Schällibaum, di Ulrico, da Kappel (San Gallo), in Locarno, segretario; Arthur Pfenniger, fu Emilio, da Lucerna, in Meggen, membro. Vincola la società la firma individuale del delegato Ernesto Ehinger e la firma collettiva a due degli altri membri.

27 settembre 1948. Panetteria, ecc.
Sieber Ernst, in Ascona. Il titolare è Ernst Sieber, di Giacomo, da Widnau (San Gallo), in Ascona. Panetteria e pasticceria.

27 settembre 1948. Lane, mercerie, ecc.
Coniugi Pedrini-Bomio, in Ascona. Attilio Pedrini, fu Luigi, e Carolina Pedrini, nata Bomio, da Brione s/Minusio, in Ascona, hanno costituito a datare dalla pubblicazione una società in nome collettivo sotto la ragione sociale suindicata. Commercio di lane, mercerie e confezione articoli per bambini.

28 settembre 1948. Vini, olio d'oliva.
Consoiasco Lodovico, in Tegna-Ponte-Brolla, vendita all'ingrosso ed al minuto di vini ed olio d'oliva (FUSC. del 10 ottobre 1938, N° 237, pagina 2171). La ditta è cancellata per decesso del titolare.

Distretto di Mendrisio

28 settembre 1948. Macchine brevettate, ecc.
Officina Ri-Ri S.A., in Mendrisio, fabbricazione e vendita di macchine brevettate e di chiusura «Lampo» (FUSC. del 21 ottobre 1947, N° 246, pagina 3091). Emil Sauter, membro, non fa più parte del consiglio d'amministrazione ed il suo diritto di firma è estinto. Attualmente è amministratore unico, con firma individuale, il D^r Martin Othmar Winterhalter (già presidente). Ernesto Ryser, vice-direttore, è nominato direttore tecnico. Armando Pedrazzini, di Tommaso, da Campo Vallemaggia, in Mendrisio, è nominato vice-direttore, il quale impegnerà la società con la firma collettiva unitamente ad un procuratore o direttore.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

25 septembre 1948. Chapellerie, parapluies, etc.
André Gostell, A l'Edelweiss, à La Chaux-de-Fonds, chapellerie, parapluies, chemises et tapis (FOSC. du 17 juin 1937, N° 138). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

Bureau de Neuchâtel

25 septembre 1948.
Jeanneret et fils, instruments de mesure «Métra», à Neuchâtel. Fernand Jeanneret et Raymond-Marcel Jeanneret, les deux de La Chaux-de-Fonds, Le Locle et La Sagne, à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 20 septembre 1948. Fabrication et vente d'instruments de mesure pour la mécanique et le génie civil, ainsi que pour l'électricité. Maillefer 11.

27 septembre 1948. Textiles.
Marcel Gfeller, à Neuchâtel. Le chef de cette raison est Marcel Gfeller, de Röthenbach i. E. (Berne), à Neuchâtel. Représentation de textiles. Rue de l'Orée 104.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Nachfolgend bezeichnete, angeblich unauffindbare Taxkarte: Block Nr. 2007, Karte Nr. 4, Firma **Fritz Dubach, Textilverband, Affoltern a. A.**, Reisender: Fritz Dubach, Affoltern a. A., letzter Gültigkeitstag: 24. Februar 1949, wird hiermit als kraftlos erklärt (Art. 10 VV. zum HRG.). Die genannte Karte ist heute durch Taxkarte Nr. 15942/6142 ersetzt worden.

Affoltern a. A., den 29. September 1948. (AA. 270)

Statthalteramt Affoltern a. A.:
 i. V. Müller.

Piaget, Baumann et Cie, La Chaux-de-Fonds

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Troisième publication

Le soussigné invite par la présente sommation, les créanciers de l'entreprise **Piaget, Baumann et Cie en liquidation, à La Chaux-de-Fonds, Constructions électromécaniques**, de produire leurs créances à son bureau, rue Léopold-Robert 16, jusqu'au **15 octobre 1948**.

Il est d'autre part rappelé aux créanciers de l'entreprise susindiquée, que s'ils négligent de produire leurs créances en temps utile, ils courent le risque de perdre leurs droits. (AA. 263^b)

La Chaux-de-Fonds, le 25 septembre 1948.

Piaget, Baumann & Cie en liquidation,
 le liquidateur: **L. Leitenberg**.

Société anonyme Suisfrans, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 28 septembre 1948 a décidé la dissolution de la société et a nommé un liquidateur.

Messieurs les créanciers sont invités à produire leurs prétentions en mains du liquidateur soussigné, **Maurice Hess, c/o « Société de Contrôle Fiduciaire S. A. », rue du Rhône 23 à Genève, jusqu'au 31 octobre 1948.** (AA. 271^a)

Le liquidateur: **M. Hess**.

L'Union-Vie, 9, place Vendôme, Paris

Bilan au 31 décembre 1947

Actif	Fr. fr.		Cl.	Passif	Fr. fr.		Cl.
Actions et parts sociales	786 531 398	43		Capital social	105 262 700	—	
Obligations et lettres de gage	7 275 660 843	89		Réserves spéciales:			
Titres de gage immobilier	90 769 737	89		RésERVE pour éventualités	29 550 967	90	
Immeubles	836 045 972	93		RésERVE de garantie	62 900 000	—	
Prêts et avances sur polices	122 078 114	30		RésERVE de réévaluation	134 539 897	—	
Autres placements	51 087	—		RésERVE de capitalisation	91 937 052	—	
Avoirs liquides	316 505 166	27		RésERVE pour accidents du travail	512 479	74	
Avoirs provenant des réassurances	904 514 460	11		RésERVE pour fluctuations de change	48 418 342	36	
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurances	420 181 635	15		RésERVE pour fluctuations de valeurs mobilières	42 102 379	99	
Intérêts et loyers échus mais non recouverts	34 818 117	65		RésERVE pour déperissement des Immeubles	16 241 429	25	
Intérêts courus	61 711 369	73		RésERVE pour amortissement des Immeubles	16 081 937	61	
Autre actif	210 419 865	40		RésERVE pour primes échues et non recouverts	23 835 760	63	
				RésERVE pour risque guerre et réparations différées	37 811 598	12	
De l'actif ci-dessus, sont engagés à titre de sûretés, de cautionnements ou de gages: Fr. 1 793 926 830.—				RésERVE pour cautionnements à l'étranger	13 560 998	04	
				Provision pour intérêts courus sur parts bénéficiaires	9 757 852	30	
				Réserves mathématiques et correction relative à l'échéance des rentes	9 083 436 107	—	
				Correction relative à l'échéance des primes	458 237 029	—	
				Provision pour prestations d'assurance en suspens	185 589 607	74	
				Réserves des réassurances acceptées	240 541 234	50	
				Autres réserves techniques de la branche vie	30 748 584	64	
				Créances des réassureurs	146 974 706	82	
				Dépôts et cautionnements	18 888 974	50	
				Bénéfices laissés en dépôt	79 956 977	75	
				Autre passif	150 171 005	69	
				Fonds de prévoyance en faveur du personnel	12 303 041	99	
				Excédent du crédit du compte de profits et pertes	19 927 104	18	
	11 059 287 768	75			11 059 287 768	75	

Paris, août 1948.

L'Union-Vie,

Le président directeur général: **Auterbe**. Le mandataire général pour la Suisse: **Genton**.

„HELVETIA“, Schweizerische Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Bleicherweg 19, Zürich 2

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1947		Passiven	
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Garanten	5 255 000	—	Gesellschaftskapital:		
Wertschriften:			Genossenschaftskapital	7 882 500	—
Obligationen und Pfandbriefe	4 565 122	85	Gesetzlicher Reservefonds	4 600 000	—
Aktien von Versicherungsunternehmungen	1 156 475	—	Spezialreserven:		
nom. Fr. 4 080 000.—			Ertragsausgleichsfonds	135 525	—
nicht einbezahlt » 3 060 000.—			Reserve für Liegenschaftenrenovationen	8 360	79
Andere Aktien	286 125	05	Reserve für Kurs- und Valutaschwankungen und für Steuern	100 000	—
Andere Wertpapiere	4 152	60	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Schuldbuchforderungen	410 000	—	Prämienüberträge	5 135 655	15
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	10 000	—	Deckungskapital für laufende Renten	165 852	—
Hypothekarische Anlagen	11 665 282	75	Schwebende Schäden	7 510 372	75
Grundstücke	2 970 000	—	Andere technische Rückstellungen	1 663 749	75
Darlehen an Immobiliengesellschaften	350 000	—	Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	1 414 816	49	Aus laufender Rechnung	862 422	18
Guthaben bei Agenten und Versicherten	671 004	85	Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	605 100	70
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:			Andere Passiven und Kreditoren	1 830 684	—
Aus laufender Rechnung	748 507	90	Kautionen	10 311	30
Stückzinsen und Mieten	107 420	70	Pensions- und Fürsorge-Einrichtungen für das Personal:		
Andere Aktiven und Debitoren	411 647	75	Fr. 467 096.02 ¹⁾		
Kautionen aus Abonnementversicherungen	963 472	35	Gewinn	478 494	67
(VG. 39)					
	30 989 028	29		30 989 028	29

Zürich, den 30. Juni 1948.

„HELVETIA“, Schweizerische Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt
Vogt, Direktor.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Ausfuhr nach der Tschechoslowakei

Unter Bezugnahme auf die Publikation der Handelsabteilung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 147 vom 26. Juni 1948 betreffend Ausfuhrkontingentsverwaltung wird den interessierten Exporteuren zur Kenntnis gebracht, dass mit Wirkung ab 1. Oktober 1948 im Sinne von lit. A jener Publikation auch die Gesuche für die Ausfuhr nach der Tschechoslowakei bei folgenden Ausfuhrkontingentsverwaltungsstellen einzureichen sind:

- Sektion für Ein- und Ausfuhr, Eigerplatz 1, Bern.**
Positionen 1/346; 377 a/b; ex 378, andere als Taschentücher; 379; 381/383; 390/420; 422/446 b; 449/450; 452/459; 477/478; 481/482; 484/485; 487/507; 512/529; 557 a/565; 567/752; 757/769 a; 770/780; 781 b/808; ex 809, andere als Décolletageartikel; 810; 814/830 a; 831/833; ex 834/836, andere als Décolletageartikel; 837/860; ex 861, andere als Décolletageartikel; 868; 869 b/c; 869 e/878; 902 a; ex 934 a, zugerichtete Lagersteine für Instrumente und Apparate; 939, 957 a/965; 1086/1087; 1144 a/1164; Tabak und Tabakwaren (Pos. T 1/28).
- Kontingentsverwaltungsstelle für die Ausfuhr von Baumwollgarnen und -zwirnen, Löwenstrasse 3, Zürich.**
Positionen 347/359.
- Verband schweizerischer Garnhändler- und Gewebe-Exporteure, St.-Leonhard-Strasse 32, St. Gallen.**
Positionen 360/376; ex 378, Taschentücher; 380; 447 b/c und 447 e 1/448; ex 532, Taschentücher.
- Kaufmännisches Direktorium, St. Gallen.**
Positionen 384/389; 421; 451; 486.
- Zürcherische Seldenindriegelgesellschaft, Gotthardstrasse 61, Zürich.**
Positionen 447 a/448.
- Kontingentsverwaltungsstelle für Wollzeugnisse, Herr Dr. W. Büchi, Bahnhofstrasse 32, Zürich.**
Positionen 460/476; 479/480; 483.
- Verband argauischer Hutgeflechtfabrikanten, Wohlen (Aargau).**
Positionen 508 a; ex 509 und ex 566, andere als in der Schweiz veredelte exotische Geflechte und daraus hergestellte Hutstumpen; 510/511.
- Argauische Handelskammer, Aarau.**
Positionen 508 b; ex 509 und ex 566, in der Schweiz veredelte exotische Geflechte und daraus hergestellte Hutstumpen.
- Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie, Utoqual 39, Zürich.**
Positionen 530/531; ex Pos. 532, andere als Taschentücher; 533/556.
- Solothurnische Handelskammer, Solothurn.**
Positionen 769 b; 830 b; ex Positionen 809, 834/836, 861 und 866, Décolletageartikel.
- Verein schweizerischer Maschinindustrieller, General-Wille-Strasse 4, Zürich.**
Positionen 753/756; 781 a; 879/902; 903/924 d; 937/938; 940/956 f.
- Verein schweizerischer Aluminiumindustrieller, 61, avenue d'Ouchy, Lausanne.**
Positionen 862/865 b; ex Position 866, andere als Décolletageartikel; 867.
- Schweizerische Uhrenkammer, 46, rue Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.**
Positionen 925/933 c; ex 934 a, andere als zugerichtete Lagersteine für Instrumente und Apparate; 934 b/936 l.
- Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie, Claridenstrasse 25, Zürich.**
Positionen 966/1066 a; 1067/1068; 1070/1081 b; 1088/1094; 1096; 1100 a/1143 b.
- Handelskammer Basel, Albangraben 8, Basel.**
Positionen 1066 b; 1069; 1095; 1097/99.

Exportation en Tchécoslovaquie

En se référant à sa publication parue au N° 147 de la Feuille officielle suisse du commerce du 26 juin 1948 concernant la gestion des contingents d'exportation, la Division du commerce avise les exportateurs que, selon lit. A de cette publication, les demandes pour l'exportation en Tchécoslovaquie doivent aussi, dès le 1^{er} octobre 1948, être adressées aux offices désignés ci-après:

- Service des importations et des exportations, 1, Eigerplatz, Berne.**
Positions 1/346; 377 a/b; ex 378, autres que les mouchoirs; 379; 381/383; 390/420; 422/446 b; 449/450; 452/459; 477/478; 481/482; 484/485; 487/507; 512/529; 557 a/565; 567/752; 757/769 a; 770/780; 781 b/808; ex 809, autres que les articles de décolletage; 810; 814/830 a; 831/833; ex 834/836, autres que les articles de décolletage; 837/860; ex 861, autres que les articles de décolletage; 868; 869 b/c; 869 e/878; 902 a; ex 934 a, pierres travaillées pour instruments et appareils; 939; 957 a/965; 1086/1087; 1144 a/1164; tabac et produits de tabac (pos. T 1/28).
- Office des contingents pour l'exportation de filés et fils retors de coton, 3, Löwenstrasse, Zurich.**
Positions 347/359.
- Association suisse de marchands de filés et exportateurs de tissus, 32, St.-Leonhardstrasse, St.-Gall.**
Positions 360/376; ex 378, mouchoirs; 380; 447 b/c et 447 e 1/448; ex 532, mouchoirs.
- Direktorium kommerzial, St.-Gall.**
Positions 384/389; 421; 451; 486.

- Association Zurichoise de l'Industrie de la soie, 61, Gotthardstrasse, Zurich.**
Position 447 a/448.
- Office de contingentement pour produits de laine, M. W. Büchi, 32, Bahnhofstrasse, Zurich.**
Positions 460/476; 479/480; 483.
- Syndicat des fabricants argoviens de tresses pour la chapellerie, Wohlen (Argovie).**
Positions 508 a; ex 509 et ex 566, autres que les tresses exotiques perfectionnées en Suisse et les cloches de chapeaux faites de ces tresses; 510/511.
- Chambre de commerce d'Argovie, Aarau.**
Positions 508 b; ex 509 et ex 566, tresses exotiques perfectionnées en Suisse et cloches de chapeaux faites de ces tresses.
- Syndicat suisse d'exportation des industries de l'habillement, 39, Utoqual, Zurich.**
Positions 530/531; ex 532, autres que les mouchoirs; 533/556.
- Chambre de commerce de Soleure, Soleure.**
Positions 769 a; 830 b; ex positions 809, 834/836, 861 et 866, articles de décolletage.
- Société suisse des constructeurs de machines, 4, General-Wille-Strasse, Zurich.**
Positions 753/756; 781 a; 879/902; 903/924 d; 937/938; 940/956 f.
- Association suisse des industriels de l'aluminium, 61, avenue d'Ouchy, Lausanne.**
Positions 862/865 b; ex position 866, autres que les articles de décolletage; 867.
- Chambre suisse de l'horlogerie, 46, rue Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.**
Positions 925/933 c; ex 934 a, autres que les pierres travaillées pour instruments et appareils; 934 b/936 l.
- Société suisse des industries chimiques, 25, Claridenstrasse, Zurich.**
Positions 966/1066 a; 1067/1068; 1070/1081 b; 1088/1094; 1096; 1100 a/1143 b.
- Chambre de commerce de Bâle, 8, Albangraben, Bâle.**
Positions 1066 b; 1069; 1095; 1097/99.

Esportazione nella Cecoslovacchia

Riferendosi alla pubblicazione apparsa nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 147 del 26 giugno 1948 concernente l'amministrazione dei contingenti d'esportazione, la Divisione del commercio avverte gli esportatori che, secondo la lett. A di detta pubblicazione, le domande d'esportazione nella Cecoslovacchia devono essere parimente inoltrate, a contare dal 1° ottobre 1948, ai seguenti uffici:

- Servizio importazioni ed esportazioni, Eigerplatz 1, Berna.**
Voci 1/346; 377 a/b; ex 378, altri che non siano fazzoletti da naso; 379; 381/383; 390/420; 422/446 b; 449/450; 452/459; 477/478; 481/482; 484/485; 487/507; 512/529; 557 a/565; 567/752; 757/769 a; 770/780; 781 b/808; ex 809, altri che non siano articoli di « décolletage »; 810; 814/830 a; 831/833; ex 834/836, altri che non siano articoli di « décolletage »; 837/860; ex 861, altri che non siano articoli di « décolletage »; 868; 869 b/c; 869 e/878; 902 a; ex 934 a, pietre lavorate per strumenti e apparecchi; 939; 957 a/965; 1086/1087; 1144 a/1164; tabacco e prodotti manifatturati (voce T 1/28).
- Ufficio preposto all'amministrazione dei contingenti per l'esportazione di filati e ritorti di cotone, Löwenstrasse 3, Zurigo.**
Voci 347/359.
- Associazione svizzera dei commercianti di filati ed esportatori di tessuti, St.-Leonhardstrasse 32, San Gallo.**
Voci 360/376; ex 378 fazzoletti da naso; 380; 447 b/c e 447 e 1/448; ex 532 fazzoletti da naso.
- Direktorio commerciale, San Gallo.**
Voci 384/389; 421; 451; 486.
- Associazione zurighese dell'industria della seta, Gotthardstrasse 61, Zurigo.**
Voci 447 a/448.
- Ufficio preposto all'amministrazione dei contingenti degli articoli di lana, Sig. dott. W. Büchi, Bahnhofstrasse 32, Zurigo.**
Voci 460/476; 479/480; 483.
- Sindacato dei fabbricanti argoviesi di tresse per cappelli, Wohlen (Argovia).**
Voci 508 a; ex 509 ed ex 566 altri che non siano tresse esotiche lavorate in Svizzera e campane per cappelli fabbricate con esse; 510/511.
- Camera di commercio d'Argovia, Aarau.**
Voci 508 b; ex 509 ed ex 566 tresse esotiche lavorate in Svizzera e campane per cappelli fabbricate con esse.
- Sindacato svizzero d'esportazione dell'industria del vestiario, Utoqual 39, Zurigo.**
Voci 530/531; voce ex 532, altri che non siano fazzoletti da naso; 533/556.
- Camera di commercio di Soletta, Soletta.**
Voci 769 b; 830 b; ex voci 809, 834/836, 861 e 866, articoli di « décolletage ».
- Società svizzera dei costruttori di macchine, General-Wille-Strasse 4, Zurigo.**
Voci 753/756; 781 a; 879/902; 903/924 d; 937/938; 940/956 f.
- Associazione dei fabbricanti svizzeri di alluminio, 61, avenue d'Ouchy, Losanna.**
Voci 862/865 b; ex 866, altri che non siano articoli di « décolletage »; 867.
- Camera svizzera dell'orologeria, 46, rue Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.**
Voci 925/933 c; ex 934 a, altri che non siano pietre lavorate per strumenti ed apparecchi; 934 b/936 l.
- Società svizzera dell'industria chimica, Claridenstrasse 25, Zurigo.**
Voci 966/1066 a; 1067/1068; 1070/1081 b; 1088/1094; 1096; 1100 a/1143 b.
- Camera di commercio di Basilea, Albangraben 8, Basilea.**
Voci 1066 b; 1069; 1095; 1097/99.

Arrangement

concernant

les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République tchécoslovaque

Conclu à Berne le 25 septembre 1948

Date de l'entrée en vigueur le 1^{er} octobre 1948

Les gouvernements de la Confédération suisse et de la République tchécoslovaque,

se référant au traité de commerce entre les deux pays, conclu en date du 16 février 1927, et à ses protocoles additionnels,

sont convenus des dispositions suivantes:

Chapitre A — Echanges des marchandises

I. Les deux gouvernements établiront d'un commun accord les programmes des livraisons réciproques de marchandises sous forme de listes de contingents.

II. Dans le cadre des contingents mentionnés dans les listes établies selon le chiffre I ci-dessus, les autorités compétentes délivreront les préavis et permis d'importation et d'exportation conformément aux dispositions générales en vigueur dans les deux pays.

III. Lors de l'octroi des permis d'importation et d'exportation, le caractère saisonnier des marchandises sera pris en considération.

Chapitre B — Règlement des paiements

I. Les dispositions du présent règlement s'appliquent aux paiements afférents:

- a) aux livraisons en Tchécoslovaquie ou en Suisse de marchandises d'origine suisse ou tchécoslovaque;
- b) aux frais accessoires au trafic réciproque des marchandises, soit frais de transport, d'entreposage, de dédouanement, de douane, d'assurances marchandises (primes et indemnités), etc.;
- c) aux frais de transformation et de perfectionnement, de montage, de réparations, de travail à façon;
- d) au louage de wagons de chemin de fer;
- e) aux commissions, courtages, frais de propagande et de représentation, frais de publicité;
- f) aux salaires, traitements et honoraires, cachets d'artistes et de sportifs;
- g) aux frais et bénéfices résultant du commerce de transit;
- h) aux droits et redevances de brevets, licences, marques de fabrique, droits d'auteur, frais de régie (frais d'assistance technique et commerciale incombant à des maisons suisses ou tchécoslovaques pour leurs succursales en Tchécoslovaquie ou en Suisse);
- i) aux impôts, amendes et frais de justice;
- k) aux décomptes périodiques des administrations des postes, télégraphes et téléphones, ainsi que des entreprises de transports publics, y compris des transports aériens;
- l) aux frais de voyage, de cure et d'écolage;
- m) aux cotisations et indemnités des assurances sociales, pensions et rentes résultant d'un contrat de travail, d'emploi ou de louage de services, pensions alimentaires, frais d'entretien et de subsistance;
- n) aux traitements et indemnités des administrateurs, gérants et commissaires de sociétés;
- o) aux différences de change et intérêts résultant des opérations énumérées à ce chiffre;
- p) au trafic d'assurance et de réassurance;
- q) aux paiements de nature non commerciale, notamment les revenus se rapportant à des capitaux suisses en Tchécoslovaquie

et à tous autres paiements admis d'un commun accord entre les autorités compétentes des deux pays.

II. Les comptes C, libellés en francs suisses et en couronnes tchécoslovaques, ouverts par la Banque nationale suisse à la Banque nationale tchécoslovaque et par la Banque nationale tchécoslovaque à la Banque nationale suisse, ainsi que par les banques agréées en Suisse et en Tchécoslovaquie conformément au chapitre B de l'arrangement concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République tchécoslovaque conclu à Berne le 8 mars 1947 et venu à échéance le 31 mai 1948, sont maintenus.

Les paiements visés au chiffre I, lit. a à p seront effectués

soit par l'intermédiaire des comptes C, ne portant pas d'intérêts, libellés respectivement en francs suisses ou en couronnes tchécoslovaques, que la Banque nationale suisse et la Banque nationale tchécoslovaque entretiennent l'une auprès de l'autre,

soit par l'intermédiaire des comptes C que les banques agréées en Suisse et en Tchécoslovaquie sont ou seront autorisées à ouvrir.

III. Pour assurer l'exécution des paiements visés au chiffre I, lit. a à p, la Banque nationale suisse vendra à la Banque nationale tchécoslovaque des francs suisses contre des couronnes tchécoslovaques et inversement la Banque nationale tchécoslovaque vendra à la Banque nationale suisse des couronnes tchécoslovaques contre des francs suisses par le crédit respectivement le débit de leurs comptes C.

La Banque nationale suisse ne sera toutefois tenue de vendre des francs suisses contre des couronnes tchécoslovaques que dans la mesure nécessaire aux paiements à effectuer de Suisse en Tchécoslovaquie.

IV. La Banque nationale suisse et la Banque nationale tchécoslovaque pourront céder aux banques agréées de leur pays les montants dans la monnaie du pays co-contractant dont elles auront besoin pour assurer l'exécution des paiements visés au chiffre I, lit. a à p.

Les banques agréées pourront utiliser pour ces paiements leurs avoirs en compte C auprès des banques agréées du pays co-contractant. Elles pourront également virer leurs avoirs en compte C au compte C de la Banque nationale ou d'une banque agréée de leur propre pays.

V. Les soldes du compte C, ouvert en couronnes tchécoslovaques par la Banque nationale tchécoslovaque en faveur de la Banque nationale suisse, et du compte C ouvert en francs suisses par la Banque nationale suisse en faveur de la Banque nationale tchécoslovaque, pourront être compensés à tout moment au taux officiel à la demande de l'une des banques nationales.

VI. Les sommes versées sur les comptes C en Suisse seront utilisées à concurrence de 80% pour les paiements mentionnés au chiffre I, lit. a à p ci-dessus.

La Banque nationale tchécoslovaque virera mensuellement sur un compte F ouvert à son nom auprès de la Banque nationale suisse, libellé en francs suisses et ne portant pas d'intérêt, 10% des paiements effectués sur les comptes C en Suisse conformément au chiffre I, lit. a à p.

Elle pourra transférer, en outre, sur son compte de virement auprès de la Banque nationale suisse une quote-part de 10% calculée sur ces mêmes paiements.

Afin de déterminer les montants à virer conformément aux alinéas 2 et 3 du présent article, l'Office suisse de compensation établira un décompte, au 1^{er} de chaque mois, du totale des versements faits sur les comptes C en Suisse.

VII. Les disponibilités du compte F seront utilisées pour effectuer les paiements de Tchécoslovaquie en Suisse visés au chiffre I, lit. q, du présent règlement, y compris les acomptes à verser par le Gouvernement tchécoslovaque pour les indemnités de nationalisation conformément à la lit. f de l'article 2 de l'Accord spécial en exécution de l'article 9 du protocole N° 1 du 18 décembre 1946, signé à Prague le 13 décembre 1947.

Si à la fin d'une année contractuelle, le compte F présente un excédent dont le maintien n'est pas nécessaire pour assurer les paiements prévus au chiffre I, lit. q du présent règlement, la Banque nationale tchécoslovaque aura la faculté de virer cet excédent, à fixer d'un commun accord, sur son compte de virement auprès de la Banque nationale suisse.

La Banque nationale tchécoslovaque aura la faculté de placer provisoirement sur le marché monétaire suisse les disponibilités du compte F qui, temporairement, ne sont pas utilisées pour l'exécution des paiements visés à l'alinéa premier ci-dessus.

Les valeurs acquises par la Banque nationale tchécoslovaque par suite de telles opérations de placement seront conservées en Suisse dans un dépôt séparé. Le produit de la liquidation de ces valeurs et les intérêts seront reversés au compte F.

VIII. Toutes les opérations de change résultant du présent arrangement s'effectueront sur la base du cours de change de 8 fr. 60 suisses pour 100 couronnes tchécoslovaques.

Ce taux est le « taux officiel ». Il ne sera pas modifié par l'une des parties sans consultation préalable de l'autre.

La Banque nationale suisse et la Banque nationale tchécoslovaque fixeront d'un commun accord les écarts maxima en plus ou en moins du cours, qui seront autorisés sur les marchés dépendant d'elles.

IX. La Banque nationale tchécoslovaque aura la faculté de convertir à tout montant en or les avoirs des comptes C et F mentionnés aux chiffres II et VI ci-dessus, dans le cadre de la politique de l'or de la Banque nationale suisse. L'or provenant d'une telle conversion restera déposé à la Banque nationale suisse en lieu et place des avoirs prélevés sur les comptes précités.

Les banques nationales des deux pays s'entendront sur les modalités de la conversion et sur les conditions d'un rachat éventuel de l'or par la Banque nationale suisse.

X. Si les disponibilités en francs suisses des comptes C et F de la Banque nationale tchécoslovaque ne suffisent pas à assurer les paiements prévus au chiffre I ci-dessus, celle-ci alimentera ces comptes par des virements de son compte de virement ou par la vente d'or ou de devises acceptées par la Banque nationale suisse.

La Banque nationale tchécoslovaque aura le droit de demander la restitution des sommes en francs suisses virées conformément à l'alinéa précédent sur le compte C, si les disponibilités de ce dernier et l'état des paiements le permettent.

Chapitre C — Dispositions générales

I. Une commission gouvernementale mixte est instituée en vue d'assurer le bon fonctionnement du présent arrangement. Elle se réunira à la demande de l'une des parties contractantes.

II. Le présent arrangement étendra ses effets à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que celle-ci sera liée à la Suisse par un traité d'union douanière.

III. Le présent arrangement entrera en vigueur le 1^{er} octobre 1948 sous réserve de son approbation par les deux gouvernements et sera valable jusqu'au 30 septembre 1949. Si aucune des parties contractantes ne communique par écrit à l'autre, trois mois avant cette date, son intention de renoncer à cet arrangement, celui-ci restera en vigueur jusqu'à ce qu'il ait été dénoncé par l'une ou l'autre des parties sous préavis de trois mois.

Après l'expiration du présent arrangement, ses dispositions resteront applicables pour autant qu'elles sont nécessaires à la liquidation de toutes les créances réciproques à régler par les comptes C, ayant pris naissance pendant sa durée de validité.

Fait à Berne, en deux exemplaires, le 25 septembre 1948.

Au nom du
Gouvernement suisse:
sig. Trenchle.

Au nom du
Gouvernement de la République
tchécoslovaque:
sig. Divišek.

231. 2. 10. 48.

Uebersetzung

Abkommen

betreffend

den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Tschechoslowakischen Republik

Abgeschlossen in Bern am 25. September 1948

Datum des Inkrafttretens: 1. Oktober 1948

Die Regierungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Tschechoslowakischen Republik,

bezugnehmend auf den am 16. Februar 1927 zwischen den beiden Ländern abgeschlossenen Handelsvertrag und seine Zusatzprotokolle,

haben folgende Vereinbarungen getroffen:

Kapitel A — Warenaustausch

I. Die beiden Regierungen erstellen im gemeinsamen Einverständnis die Programme für die gegenseitigen Warenlieferungen in Form von Kontingentslisten.

II. Im Rahmen der Kontingente, die in den gemäss obenstehender Ziffer I erstellten Listen erwähnt sind, erteilen die zuständigen Behörden die Vorbescheide und Einfuhr- und Ausfuhrbewilligungen auf Grund der in den beiden Ländern geltenden allgemeinen Bestimmungen.

III. Bei der Erteilung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen wird der Saisoncharakter der Waren berücksichtigt.

Kapitel B — Zahlungsverkehr

I. Die Bestimmungen dieses Abkommens sind anwendbar auf Zahlungen für:

- a) die Lieferung von Waren schweizerischen, bzw. tschechoslowakischen Ursprungs in die Tschechoslowakei, bzw. in die Schweiz;
- b) Nebenkosten im gegenseitigen Warenverkehr, wie Transportkosten, Lagerkosten, Zollgebühren und Zölle, Kosten für die Warenversicherung (Prämien und Schadenzahlungen) usw.;
- c) Umarbeitungs- und Veredlungskosten, Montage-, Reparatur- und Lohnkosten;
- d) die Miete von Eisenbahnwagen;
- e) Kommissionen, Maklergebühren, Propaganda-, Vertreter- und Publikationsspesen;
- f) Gehälter, Löhne und Honorare, Entschädigungen für Künstler und Sportsleute;
- g) Kosten und Gewinne im Transithandel;
- h) Patentrechte und -gebühren, Lizenzen, Fabrikmarken, Urheberrechte, Regiespesen (Kosten für technische und kaufmännische Unterstützung, die schweizerischen, bzw. tschechoslowakischen Unternehmungen für ihre Zweigniederlassungen in der Tschechoslowakei, bzw. in der Schweiz, erwachsen);
- i) Steuern, Bussen und Gerichtskosten;
- k) periodische Abrechnungen der Post-, Telephon- und Telegraphenverwaltungen sowie der öffentlichen Transportanstalten unter Einschluss des Luftverkehrs;
- l) Reise-, Kur- und Studienkosten;
- m) Beiträge an und Leistungen von Sozialversicherungen, Pensionen und Renten herrührend aus einem Arbeits-, Anstellungs- oder Dienstleistungsverhältnis, Unterhalts- und Unterstützungsbeiträge;
- n) Gehälter und Entschädigungen von Verwaltungsräten, Geschäftsführern und Kommissären von Gesellschaften;
- o) Kurs- und Zinsdifferenzen, die sich aus in dieser Ziffer aufgezählten Geschäften ergeben;
- p) den Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;
- q) und auf allen Zahlungen nichtkommerzieller Natur, hauptsächlich Erträge schweizerischer Guthaben in der Tschechoslowakei,

und auf alle andern Zahlungen, über deren Zulassung die zuständigen Behörden beider Länder einig sind.

II. Die in Schweizer Franken und in tschechoslowakischen Kronen geführten Konten C, die von der Schweizerischen Nationalbank der Tschechoslowakischen Nationalbank und von der Tschechoslowakischen Nationalbank der Schweizerischen Nationalbank sowie von den ermächtigten Banken in der Schweiz und in der Tschechoslowakei eröffnet worden sind gemäss Kapitel B des Abkommens betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Tschechoslowakischen Republik, das am 8. März 1947 in Bern abgeschlossen wurde und am 31. Mai 1948 ausser Kraft trat, werden beibehalten.

Die unter Ziffer I, lit. a bis p aufgeführten Zahlungen erfolgen entweder über die auf Schweizer Franken, bzw. tschechoslowakische Kronen lautenden, nicht zinstragenden Konten C, die die Schweizerische Nationalbank und die Tschechoslowakische Nationalbank für einander führen, oder über die Konten C, die die ermächtigten Banken in der Schweiz und in der Tschechoslowakei auf Grund einer Bewilligung eröffnet haben oder eröffnen werden.

III. Um die Ausführung der in Ziffer I, lit. a bis p aufgeführten Zahlungen sicherzustellen, verkauft die Schweizerische Nationalbank der Tschechoslowakischen Nationalbank Schweizer Franken gegen tschechoslowakische Kronen und umgekehrt, die Tschechoslowakische Nationalbank der Schweizerischen Nationalbank tschechoslowakische Kronen gegen Schweizer Franken zugunsten, bzw. zulasten ihrer Konten C.

Die Schweizerische Nationalbank ist indessen nur gehalten, Schweizer Franken in dem Umfang gegen tschechoslowakische Kronen zu verkaufen, als dies für die von der Schweiz in der Tschechoslowakei auszuführenden Zahlungen notwendig ist.

IV. Die Schweizerische Nationalbank und die Tschechoslowakische Nationalbank können den ermächtigten Banken ihres Landes die Beträge in der Währung des andern vertragschliessenden Landes abtreten, die diese zur Ausführung der in Ziffer I, lit. a bis p vorgesehenen Zahlungen benötigen.

Die ermächtigten Banken können für diese Zahlungen ihre Guthaben auf den Konten C bei den ermächtigten Banken des andern vertragschliessenden Landes verwenden. Sie können auch ihre Guthaben auf den Konten C auf die Konten C der Nationalbank oder einer ermächtigten Bank ihres eigenen Landes überweisen.

V. Die Salden des von der Tschechoslowakischen Nationalbank zugunsten der Schweizerischen Nationalbank in tschechoslowakischen Kronen eröffneten Kontos C und des von der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Tschechoslowakischen Nationalbank in Schweizer Franken eröffneten Kontos C können jederzeit auf Verlangen einer der Nationalbanken zum offiziellen Kurs abgerechnet werden.

VI. Die auf die Konten C in der Schweiz einbezahlten Beträge werden bis zu 80% für die in obenstehender Ziffer I, lit. a bis p erwähnten Zahlungen verwendet.

Die Tschechoslowakische Nationalbank überweist monatlich auf ein auf ihren Namen bei der Schweizerischen Nationalbank eröffnetes Konto F, das in Schweizer Franken geführt wird und keinen Zins trägt, 10% der gemäss Ziffer I, lit. a bis p auf die Konten C in der Schweiz erfolgten Zahlungen.

Sie kann ausserdem auf ihr Girokonto bei der Schweizerischen Nationalbank einen Anteil von 10%, berechnet auf den gleichen Zahlungen, überweisen.

Zur Festsetzung der gemäss den Absätzen 2 und 3 dieses Artikels zu überweisenden Beträge erstellt die Schweizerische Verrechnungsstelle auf den ersten jeden Monats eine Abrechnung über die Gesamtsumme der Einzahlungen auf die Konten C in der Schweiz.

VII. Die Mittel des Kontos F werden zur Ausführung der in Ziffer I, lit. q dieses Abkommens erwähnten Zahlungen von der Tschechoslowakei nach der Schweiz verwendet mit Einschluss der Raten, die die tschechoslowakische Regierung für die Nationalisierungsentschädigungen leisten muss gemäss der lit. f des Artikels 2 der «Speziellen Vereinbarung in Ausführung von Artikel 9 des Protokolls Nr. 1 vom 18. Dezember 1946», die am 13. Dezember 1947 in Prag unterzeichnet wurde.

Wenn am Ende eines Vertragsjahres das Konto F einen Ueberschuss aufweist, dessen Beibehaltung zur Sicherstellung der in Ziffer I, lit. q dieses Abkommens vorgesehenen Zahlungen nicht notwendig ist, steht es der Tschechoslowakischen Nationalbank frei, diesen im gemeinsamen Einverständnis festzustellenden Ueberschuss auf ihr Girokonto bei der Schweizerischen Nationalbank zu überweisen.

Der Tschechoslowakischen Nationalbank steht es frei, auf dem schweizerischen Geldmarkt provisorisch die Mittel des Kontos F anzulegen, die vorübergehend für die Ausführung der im vorstehenden ersten Absatz aufgeführten Zahlungen nicht gebraucht werden. Die von der Tschechoslowakischen Nationalbank auf Grund solcher Anlagetransaktionen erworbenen Werte werden in einem besonderen Depot in der Schweiz aufbewahrt. Der Erlös aus der Liquidation dieser Werte und die Zinsen werden auf das Konto F zurücküberwiesen.

VIII. Alle Umrechnungen, die sich aus diesem Abkommen ergeben, erfolgen zum Wechselkurs von 8,60 Schweizer Franken für 100 tschechoslowakische Kronen.

Dieser Kurs ist der «offizielle Kurs». Er wird von einer Vertragspartei nicht ohne vorausgegangene Fühlungnahme mit der andern geändert.

Die Schweizerische Nationalbank und die Tschechoslowakische Nationalbank bestimmen im gemeinsamen Einverständnis die höchstzulässigen Kursabweichungen nach oben und unten, die auf den von ihnen abhängigen Märkten bewilligt werden.

IX. Der Tschechoslowakischen Nationalbank steht es im Rahmen der Goldpolitik der Schweizerischen Nationalbank frei, jederzeit ihre Guthaben auf den in vorstehenden Ziffern II und VI erwähnten Konten C und F in Gold umzuwandeln. Das aus einer solchen Umwandlung herrührende Gold bleibt an Stelle der von den erwähnten Konten abgehobenen Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank hinterlegt.

Die Nationalbanken der beiden Länder verständigen sich über die Durchführung dieser Umwandlung und über die Bedingungen eines allfälligen Rückkaufs des Goldes durch die Schweizerische Nationalbank.

X. Wenn die Schweizer Frankenguthaben der Tschechoslowakischen Nationalbank auf den Konten C und F nicht zur Ausführung der in obenstehender Ziffer I erwähnten Zahlungen genügen, speist sie diese Konten durch Ueberweisungen aus ihrem Girokonto oder durch den Verkauf von Gold oder Devisen, die von der Schweizerischen Nationalbank angenommen werden.

Die Tschechoslowakische Nationalbank ist berechtigt, die gemäss vorstehendem Absatz auf das Konto C überwiesenen Schweizer Frankenbeträge zurückzuverlangen, wenn die Mittel dieses Kontos und der Stand der Zahlungen dies erlauben.

Kapitel C — Allgemeine Bestimmungen

I. Zur Gewährleistung einer reibungslosen Abwicklung dieses Abkommens wird eine gemischte Regierungskommission eingesetzt. Sie tritt auf Verlangen einer der vertragschliessenden Parteien zusammen.

II. Dieses Abkommen ist auf das Fürstentum Liechtenstein anwendbar, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollunionsvertrag verbunden ist.

III. Dieses Abkommen tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die beiden Regierungen am 1. Oktober 1948 in Kraft und ist bis zum 30. September 1949 gültig. Wenn keine der vertragschliessenden Parteien drei Monate vor diesem Datum der andern Partei schriftlich die Absicht, von diesem Abkommen zurückzutreten, bekanntgibt, bleibt dieses in Kraft, bis es von der einen oder andern Partei unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten kündigt wird.

Nach Ablauf dieses Abkommens bleiben seine Bestimmungen anwendbar, soweit sie notwendig sind für die Liquidation aller während seiner Gültigkeitsdauer entstandenen gegenseitigen Forderungen, die über die Konten C zu regeln sind.

Ausgefertigt in Bern, in zwei Exemplaren, am 25. September 1948.

Im Namen
der schweizerischen Regierung:
sig. Troendle.

Im Namen
der tschechoslowakischen Regierung:
sig. Divišek.

231. 2. 10. 48.

Accordo

concernente

gli scambi commerciali e il regolamento dei pagamenti tra la Confederazione Svizzera e la Repubblica Cecoslovacca

Conchiuso a Berna il 25 settembre 1948

Data dell'entrata in vigore: 25 settembre 1948

I governi della Confederazione svizzera e della Repubblica Cecoslovacca, riferendosi al trattato di commercio stipulato tra i due paesi il 16 febbraio 1927 e ai suoi protocolli addizionali,

hanno convenuto le seguenti disposizioni:

Capitolo A — Scambio di merci

I. I due governi allestiranno di comune accordo i programmi delle forniture reciproche di merci sotto forma di liste di contingenti.

II. Nel quadro dei contingenti menzionati nelle liste allestite secondo il numero I suddetto, le autorità competenti rilasceranno i preavvisi e i permessi d'importazione e d'esportazione conformemente alle disposizioni generali in vigore nei due paesi.

III. Al momento del rilascio dei permessi d'importazione e d'esportazione, il carattere stagionale delle merci sarà preso in considerazione.

Capitolo B — Regolamento dei pagamenti

I. Le disposizioni del presente regolamento si applicano ai seguenti pagamenti concernenti:

- le forniture nella Cecoslovacchia o nella Svizzera di merci d'origine svizzera o cecoslovacca;
- le spese accessorie nel traffico reciproco delle merci, ossia le spese di trasporto, di deposito, di sdoganamento, di dogana, d'assicurazione delle merci (premi e indennità), ecc.;
- le spese di trasformazione e di perfezionamento, di montaggio, di riparazione, di lavoro a cottimo;
- il noleggio di carri ferroviari;
- le commissioni, senserie, spese di propaganda e di rappresentanza, spese di pubblicità;
- i salari, stipendi ed onorari, nonché gli onorari d'artisti e di sportivi;
- le spese e gli risultanti dal commercio di transito;
- i diritti e le tasse per brevetti, licenze d'invenzione, marchi di fabbrica, diritti d'autore, spese di regia (spese d'assistenza tecnica e commerciale incombenti a ditte svizzere o cecoslovacche per le loro filiali nella Cecoslovacchia o nella Svizzera);
- le imposte, multe e spese di giustizia;
- i regolamenti periodici delle amministrazioni delle poste, dei telefoni e dei telegrafi, come pure delle imprese di trasporto pubbliche, comprese quelle di navigazione aerea;
- le spese di viaggio, di cura e scolastiche;
- le quote ed indennità delle assicurazioni sociali, pensioni e rendite risultanti da un contratto di lavoro, d'impiego o di prestazione di servizi, pensioni alimentari, spese di mantenimento e di sussistenza;
- gli stipendi e le indennità ad amministratori, gerenti e commissari di società;
- le differenze di cambio e gli interessi risultanti dalle operazioni contemplate dal presente numero;
- il traffico delle assicurazioni e riassicurazioni;
- pagamenti di natura non commerciale, segnatamente i redditi relativi a capitali svizzeri collocati nella Cecoslovacchia

e tutti gli altri pagamenti ammessi di comune accordo tra le autorità competenti dei due paesi.

II. I conti C, stilati in franchi svizzeri ed in corone cecoslovacche, aperti dalla Banca nazionale svizzera alla Banca nazionale cecoslovacca e dalla Banca nazionale cecoslovacca alla Banca nazionale svizzera, come pure dalle banche accettate in Svizzera e in Cecoslovacchia conformemente al capitolo B dell'accordo concernente gli scambi commerciali ed il regolamento dei pagamenti conchiuso a Berna l'8 marzo 1947 tra la Confederazione svizzera e la Repubblica cecoslovacca e giunto a scadenza il 31 maggio 1948, sono mantenuti.

I pagamenti menzionati nel numero I, lettera a—p, saranno effettuati sia per il tramite dei conti C, non fruttanti interessi, stilati rispettivamente in franchi svizzeri o in corone cecoslovacche, che la Banca nazionale svizzera e la Banca nazionale cecoslovacca tengono reciprocamente l'una presso l'altra, sia per il tramite dei conti C, che le banche accettate in Svizzera ed in Cecoslovacchia sono o saranno autorizzate ad aprire.

III. Per assicurare l'esecuzione dei pagamenti menzionati nel numero I, lettere a—p, la Banca nazionale svizzera venderà alla Banca nazionale cecoslovacca franchi svizzeri contro corone cecoslovacche e, viceversa, la Banca nazionale cecoslovacca venderà alla Banca nazionale svizzera corone cecoslovacche contro franchi svizzeri, accreditando, rispettivamente addebitando i loro conti C.

La Banca nazionale svizzera sarà tuttavia tenuta a vendere franchi svizzeri contro corone cecoslovacche soltanto nella misura necessaria per i pagamenti che devono essere effettuati dalla Svizzera nella Cecoslovacchia.

IV. La Banca nazionale svizzera e la Banca nazionale cecoslovacca potranno cedere alle banche accettate del loro paese gli importi nella moneta del paese co-contraente di cui avranno bisogno per assicurare l'esecuzione dei pagamenti menzionati nel numero I, lettere a—p.

Le banche accettate potranno utilizzare per questi pagamenti i loro averi in conto C presso le banche accettate del paese co-contraente. Esse potranno parimente girare i loro averi in conto C al conto C della Banca nazionale o di una banca accetta del loro proprio paese.

Traduzione

V. I saldi del conto C, aperto in corone cecoslovacche dalla Banca nazionale cecoslovacca in favore della Banca nazionale svizzera, e del conto C aperto in franchi svizzeri dalla Banca nazionale svizzera in favore della Banca nazionale cecoslovacca, potranno, a domanda dell'una delle banche nazionali, essere compensati in ogni momento al saggio ufficiale.

VI. Le somme versate sui conti C aperti in Svizzera saranno utilizzate fino a concorrenza dell'80% per i pagamenti menzionati nel numero I, lettere a—p, suddetto.

La Banca nazionale cecoslovacca girerà mensilmente al conto F aperto al suo nome presso la Banca nazionale svizzera, stilato in franchi svizzeri e non fruttante interessi, il 10% dei pagamenti effettuati sui conti C aperti in Svizzera conformemente al numero I, lettera a—p.

Essa potrà inoltre trasferire al suo conto girate presso la Banca nazionale svizzera un'aliquota del 10% calcolata su questi stessi pagamenti.

Al fine di determinare gli importi da girare conformemente al secondo e terzo capoverso del presente articolo, l'Ufficio svizzero di compensazione allestirà un rendiconto, al 1° di ogni mese, del totale dei versamenti fatti ai conti C aperti in Svizzera.

VII. Le disponibilità del conto F saranno utilizzate per effettuare dalla Cecoslovacchia alla Svizzera i pagamenti menzionati nel numero I, lettera q, del presente regolamento, compresi gli acconti che devono essere versati dal Governo cecoslovacco per le indennità di nazionalizzazione conformemente alla lettera f dell'articolo 2 dell'«Accordo speciale in esecuzione dell'articolo 9 del protocollo N° 1 del 18 dicembre 1946», firmato a Praga il 13 dicembre 1947.

Se, alla fine di un anno contrattuale, il conto F presenta un'eccedenza il cui mantenimento non è necessario per assicurare i pagamenti previsti nel numero I, lettera q, del presente regolamento, la Banca nazionale cecoslovacca avrà la facoltà di girare questa eccedenza, da fissare di comune accordo, al suo conto girate presso la Banca nazionale svizzera.

La Banca nazionale cecoslovacca avrà la facoltà di collocare provvisoriamente sul mercato monetario svizzero le disponibilità del conto F che, temporaneamente, non vengono utilizzate per l'esecuzione dei pagamenti indicati nel primo capoverso suddetto.

I valori acquisiti dalla Banca nazionale cecoslovacca in seguito a siffatte operazioni di collocamento saranno conservati in Svizzera in un deposito separato. Il ricavo della liquidazione di questi vari ori e gli interessi saranno riversati al conto F.

VIII. Tutte le operazioni di cambio risultanti dal presente accordo saranno effettuate in base al cambio di 8 fr. 60 svizzeri per 100 corone cecoslovacche.

Questo saggio è il «saggio ufficiale». Esso non sarà modificato da una delle parti senza consultazione preventiva dell'altra.

La Banca nazionale svizzera e la Banca nazionale cecoslovacca fisseranno di comune accordo i margini massimi in più o in meno del cambio, che saranno autorizzati sui mercati dipendenti da esse.

IX. La Banca nazionale cecoslovacca avrà la facoltà di convertire in oro, in ogni tempo, gli averi dei conti C e F menzionati nei numeri II e VI suddetti, nel quadro della politica dell'oro della Banca nazionale svizzera. L'oro proveniente da una tale conversione rimarrà depositata presso la Banca nazionale svizzera al posto degli averi prelevati sui conti precitati.

Le banche nazionali dei due paesi si metteranno d'accordo in merito alle modalità di conversione ed alle condizioni di un eventuale riscatto dell'oro da parte della Banca nazionale svizzera.

X. Se le disponibilità in franchi svizzeri dei conti C e F della Banca nazionale cecoslovacca non basteranno ad assicurare i pagamenti previsti nel numero I suddetto, quest'ultima alimenterà questi conti mediante girate dal suo conto girate o mediante la vendita d'oro o di divise accettate dalla Banca nazionale svizzera.

La Banca nazionale cecoslovacca avrà il diritto di chiedere la restituzione delle somme in franchi svizzeri girate, conformemente al capoverso precedente, al conto C, qualora le disponibilità di quest'ultimo e lo stato dei pagamenti lo permettano.

Capitolo C — Disposizioni generali

I. È istituita una commissione governativa mista allo scopo di assicurare il buon funzionamento del presente accordo. Essa si riunirà a domanda di una delle parti contraenti.

II. Il presente accordo sarà applicabile anche al Principato del Liechtenstein fino a tanto che quest'ultimo sarà vincolato alla Svizzera da un trattato d'unione doganale.

III. Il presente accordo entrerà in vigore il 1° ottobre 1948, riservata la sua approvazione da parte dei due governi, e sarà valevole fino al 30 settembre 1949. Se nessuna delle parti contraenti comunica per iscritto all'altra, tre mesi prima di tale data, la sua intenzione di rinunciare al presente accordo, esso rimarrà in vigore fino a tanto che sarà stato disdetto dall'una o dall'altra delle parti mediante un preavviso di tre mesi.

Spirato che sia il presente accordo, le sue disposizioni rimarranno applicabili fino a tanto che saranno necessarie alla liquidazione di tutti i crediti reciproci che devono essere regolati per il tramite dei conti C e che saranno sorti durante la sua validità.

Fatto a Berna, in due esemplari, il 25 settembre 1948.

In nome del Governo svizzero:

(firm.) Troendle.

In nome della Repubblica Cecoslovacca:

(firm.) Divišek.

231. 2. 10. 48.

ALPINA

VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

**Transport-
Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-,
Einbruch-Diebstahl-, Glas-,
u. Wasserleitungsschaden-
VERSICHERUNGEN**

DIREKTION Alpina-Haus Bleicherweg 10 Zürich

Société du Gaz de la Plaine du Rhône

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **vendredi 15 octobre 1948, à 15 h. 30, à l'Hôtel Victoria, Aigle (1^{er} étage)**

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, dès le 5 octobre 1948, chez M. Marius Borloz, à Aigle, secrétaire du conseil, ou aux bureaux de la société, avenue de Plan 32, à Vevey, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée.

Aigle, le 2 octobre 1948.

392

Le conseil d'administration.

Schweizerische Schmirgelscheibenfabrik AG. WINTERTHUR

**Einladung zur 35. ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre**

auf Samstag, den 16. Oktober 1948, 15 Uhr, im Hotel «Löwen» in Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Revisionsberichtes der Kontrollstelle über das Geschäftsjahr 1947/1948.
2. Abnahme der Jahresrechnung 1947/1948.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.

W 51

Die Gewinn- und Verlustrechnung 1947/1948, die Bilanz per 30. Juni 1948 mit dem Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, können Stimmkarten, die sie zur Teilnahme an der Generalversammlung ermächtigen, bis Donnerstag, den 14. Oktober 1948, 12 Uhr, gegen Hinterlage der Aktien auf dem Bureau des Herrn Dr. Hans Schlatter, Bahnhofplatz 2 in Zürich 1, beziehen. Die Hinterlage der Aktien kann auch bei einer schweizerischen Bank erfolgen. In diesem Falle werden die Stimmkarten gegen Vorweisung der Hinterlagbescheinigung der Bank bis zum vorgenannten Datum ausgehändigt.

Winterthur, den 9. September 1948.

Der Verwaltungsrat.

International Furniture Inc. in Liq., Panama

Die Aktionäre werden hiemit eingeladen, ihre Aktientitel unserer Gesellschaft bis zum 30. November 1948 einzureichen zwecks Entgegennahme des Liquidationsergebnisses. Dieses besteht gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 31. August 1948 in einer Aktie der Thonet Industries Inc., 317—325 South Street, Dover, Delaware, frühere Firmenbezeichnung International Furniture Inc., Delaware, 317—325 South Street, Dover, für je acht Aktien der International Furniture Inc., Panama. Lz 187

Die Einreichung der Aktien kann in der Schweiz erfolgen bei Herrn Siegfried Baumgartner, Bahnhofstrasse 38, Zug.

Panama, den 25. September 1948.

International Furniture Inc. in Liq.
Panama.

SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE PLACEMENTS

Elisabethenstrasse 43, BASEL

Einlösung der Coupons

Ab 1. Oktober 1948 gelangen pro Teileinheit (Subunit) zur Ausschüttung:

SWISSVALOR, Serie A,	gegen Coupon Nr. 27, brutto Fr. 1.686*
Abzug für:	
Couponsteuer Fr. —.078	
Verrechnungssteuer Fr. —.428	
	Fr. —.506
	Nettoausschüttung Fr. 1.18

* Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist ein Bruttobetrag von Fr. 1.712 pro Subunit massgebend.

ALLGEMEINE ZERTIFIKATE « A »,

	gegen Coupons Nr. 35/36, brutto Fr. 5.87*
Abzug für:	
Couponsteuer Fr. —.013	
Verrechnungssteuer Fr. 1.417	
	Fr. 1.43
	Nettoausschüttung Fr. 4.44

* Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist für den inländischen Zertifikatsinhaber als Bruttobetrag Fr. 5.668 pro Subunit massgebend.

ALLGEMEINE ZERTIFIKATE « B »,

	gegen Coupon Nr. 21, brutto Fr. 5.35*
Abzug für:	
Couponsteuer Fr. —.016	
Verrechnungssteuer Fr. 1.338	
	Fr. 1.354
	Nettoausschüttung Fr. 3.996

* Für den inländischen Zertifikatsinhaber ist unter Berücksichtigung einer Gratisnennwerterhöhung auf Aktien für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ein Bruttobetrag von Fr. 5.99 und für die Veranlagung der Eidg. Wehrsteuer ein steuerbarer Ertrag von Fr. 5.94 pro Subunit massgebend.

Änderungen im Portefeuille einer Einheit:

CIBA AG., Basel: Nennwerterhöhung von Fr. 1000.— auf Fr. 1500.— pro Aktie und Zerlegung in 3 Aktien zu je Fr. 500.— nom. Neuer Bestand: 3 Aktien.
Royal Dutch Co.: Zuwachs: Fl. 100.—
Neuer Bestand: Fl. 600.—

ROHSTOFF-AKTIE-DEPOT-ZERTIFIKATE (RAD) in Liq.,

	gegen Coupon Nr. 11, brutto Fr. 11.52*
Abzug für:	
Couponsteuer Fr. —.	
Verrechnungssteuer Fr. 2.87	
	Fr. 2.87
	Nettoausschüttung Fr. 8.65

* Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist für den inländischen Zertifikatsinhaber als Bruttobetrag Fr. 11.48 pro Subunit massgebend.

2. Liquidationsrate:

Auszahlung gegen Abstempelung der Zertifikate pro Subunit Fr. 17.—

Die obgenannten Ausschüttungen der Serien: Allgemeine Zertifikate « A », « B » und Rohstoff-Aktien-Depot-Zertifikate enthalten einkassierte aufgelaufene Dividenden ausländischer Wertpapiere.
Über die Auszahlung an Zertifikatsinhaber mit Wohnsitz im Ausland erteilt die Zahlstelle Auskunft.

Zahlstelle:

Schweizerische Bankgesellschaft, Basel, und ihre sämtlichen Sätze und Niederlassungen.

Société anonyme des Ateliers de Sécheron

Paiement du dividende

Le dividende de l'exercice 1947/48 fixé par l'assemblée générale ordinaire de ce jour à 8 % brut soit:

Fr. 16.— pour les actions au porteur, contre coupons N° 22,

Fr. 14.— pour les actions nominatives, contre présentation des titres pour l'estampillage,

sous déduction des impôts fédéraux, sera mis en paiement dès le 30. septembre 1948, aux domiciles suivants:

à Genève: S.A. des Ateliers de Sécheron,
Société de banque suisse,
MM. Hentsch et Cie;

à Lausanne: Société de banque suisse.

X 32

Genève, le 29 septembre 1948.

Le conseil d'administration.

Kündigung von Kassa-Obligationen der Basler Handelsbank

Wir kündigen hiermit zur Rückzahlung auf den 15. April 1949, von welchem Tage an die Verzinsung aufhört, sämtliche am 15. Oktober 1948 kündbaren

3 ¼ %- und 3 ½ %-Kassa-Obligationen der Basler Handelsbank

Bekanntlich sind die Verpflichtungen aus den Kassa-Obligationen der Basler Handelsbank auf Grund des von uns mit der genannten Bank abgeschlossenen Uebnahmevertrages auf unser Institut übergegangen.

Q 402

Basel, den 1. Oktober 1948.

Schweizerischer Bankverein.

PATENTE

- Modelle
- Muster
- Marken usw.

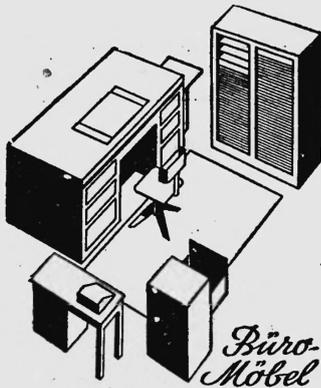
in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16

9-1

Capitaux

cherchés par entreprise en pleine activité. Solides garanties. Faire offres sous chiffre Hab 847 à Publications Berne.



Büro-Möbel Flachpulte

Standard-Ausführung auch mit Hängeregistratur-schubladen

Schreibtische

schöne, praktische Ausführung für Privat- und Direktionszimmer, in verschiedenen Hoheiten

Vertikal- und Aktenschränke

Schreibmaschinentische

Stühle und Fauteuils

sofort ab Lager lieferbar

Huppertsberg & Co.

Sihlstraße 61, beim Hallenbad, Zürich
Tel. (051) 25 67 13

Betriebsfachmann

Organisator, Autogenschweißlehrer, mit gründlichen Kenntnissen

rationaler Arbeitmethoden der Arbeitsvorbereitung des Zeitstudien- und Terminwesens

sucht neuen Wirkungskreis in größerem oder kleinerem Unternehmen.

Offerten unter Chiffre Bc 16295 Z an Publicitas Zürich.

Zu verkaufen altrenommiertes, vollbeschäftigtes

Sägewerk

In der Nähe von Basel, bestehend aus Wohngebäude mit Büreaux, Sägerei-gebäude mit Blockbandsäge und Vollgatter, div. Lagerschuppen mit allen dazugehörigen maschinellen Einrichtungen und Transportmitteln, grossem Lagerschuppen mit Holzwolffabrikation, Platzbureau, Lagerplatz und Umschwung 1,6 ha, solide Kundschaft. Offerten unter Chiffre H 9215 Q bis 14. 10. 1948 an Publicitas Basel.

Billige Notizblocks

« Standard » mit gelbem Umschlag

zu 100 Bl., unlin. Papier	10 St.	100 St.
Nr. 912 9 x 12 cm	Fr. 2.70	25.—
Nr. 1014 10 x 14 cm, A 6	Fr. 3.60	35.—
Nr. 1421 14 x 21 cm, A 5	Fr. 6.30	58.—

Sudelblocks

zu 100 Blatt, weißes Papier	10 St.	100 St.
A 4 210 x 297 mm	Fr. 9.50	90.—
A 5 148 x 210 mm	Fr. 5.50	50.—
A 6 105 x 148 mm	Fr. 4.—	35.—

kariert zu 100 Blatt

A 5 148 x 210 mm	Fr. 10.50	92.—
A 4 210 x 297 mm	Fr. 19.35	165.—
155 105 x 160 mm	Fr. 4.50	40.—

nur solange Vorrat

Muster zu Diensten



Papeterie Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 28 97 57

Stahlkugeln Carbon und Chrome

f. sämtl. Industrien in allen Maßen (1/8, 3/16, 1/4 usw.) prompt lieferbar, auch Kugellager. Anfr. bitte an E. Struchen & Cie. Malleray (J. B.) Tel. (032) 9 28 85

STREPTOMYCIN

liefert laufend an Selbstkäufer. Anfragen unter Hab 843-1 an Publicitas Bern.

Dolmetscherin
Deutsch, Franz., Englisch, gut präsenzierend, angenehme Umgangsformen, suchent-sprechenden Wirkungskreis, evtl. auch Einzelaufträge. — Offerten unter Chiff. OFA 2611 Z an Oral-Fässli-Annoncen Zürich, Zürcherhof. 62

RUF- Maschinenbuchhaltung

mit neuwertiger Buchungsmaschine per sofort zu verkaufen. Offerten unt. Oc 16282 Z an Publicitas Zürich.

Occasion

Blachen für Eisenbahn und Auto, in jeder gewünschten Grösse aus Ia Material, sofort lieferbar, zu verkaufen.

Zihler AG. Sack-Fabrik-Bern

Verlangen Sie vom SBAB. Probenuntersuchen der «Volkswirtschafts»

Propriété agricole

de 45 hectares, avec ferme moderne située sur commune vaudoise du bord du Léman, avec

maison de maître

très bien entretenue, 19 chambres, chauffage central, 3 chambres de bain. A vendre pour cause de décès. Prix, non compris le cheptel mort et vif: 700 000 fr. Ecrire sous chiffre OFA 7505 L à Orell Füssli-Annonces, Lausanne. 13

Seit Jahren Spezialhaus für Kartelen und Regstraturen. Kostenlose Beratung.

Bahnhoftrosse 22 ZÜRICH

Gamburger

künstliche Blingsteine, anerkannte Qualitätsware in allen Körnungen und Härten.

Rein, sparsamer Verbrauch, beste Schleifkraft.

Ferner die beliebtesten Gamburger-Toilettenblingsteine sind wieder zu haben.

Generalvertretung für die Schweiz
Hch. SCHWEIZER
Vogesenstrasse 81
BASEL 13

Employé de banque

cherche emploi dans

banque, commerce ou Industrie

français et allemand, connais. anglais, ital. Bonnes réf. Entrée tout de suite ou date à convenir. Faire offres sous chiffre P. 42519 F. à Publicitas Fribourg. F 76

3. Hypothek auf Wohn-Renditenhäuser

Zu placieren gesucht

Innerhalb von Schatzungswert, sichere Anlage, 4 bis 4 1/2 % Zins, Amortisation, bei sofortiger Uebernahme wird ein Ein-schlag von 10 % gewährt. Offerten unt. Chiff. Hab 845-1 an Publicitas Bern.

Frachten sind teuer
Wir prüfen alle Frachten

Armin ab Egg & Co.

Internat. Transporte - Internat. Tarifbüro
Centralbahnstrasse 5
BASEL



Basel Hotel Viktoria-National

beim Bahnhof SBB.
Telephon 2 89 50
Parkplatz vor dem Hause
Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Zimmer mit fliessendem Wasser ab Fr. 4.50.

Delémont Hôtel du Soleil

Telephon 2 17 54
empfiehlt seine Spezialitäten:
Filet-beefsteak aux morilles
Tournedos Soleil, lebende Forellen
Der neue Wirt: B. Gerber-Salesne.

Genève Restaurant Cave de l'Ecu

Rendez-vous des hommes d'affaires cuisine et cave renommée
Menus soignés depuis 6 fr. 50
Rue du Rhône 21, téléphone 4 23 24
Même direction Hôtel de l'Ecu

Interlaken

Gut essen im Harder-Hotel-Minerva
Italienische Spezialitäten Neu renoviert
Telephon 7 58 Familie Bettoli-Schmid.

Lugano Adler-Hotel

beim Bahnhof und Erica-Schweizerhof
Umgeben von Gärten. Sitzungsräume. Zimmer mit Telephon von Fr. 5.50 an. — Telephon 2 43 17.
Das ganze Jahr offen. Eigene Garagen (Boxen).
Besitzer: Kappenberger-Fuchs.

Neuenburg Restaurant Strauß

Spezialität: Gebackene Fische
Der gute Neuenburger Wein
M. H. Jost.

Olten Restaurant Aarhof

Das führende Haus am Bahnhof
3
• Vollständig renoviert
• Bekannt für soign. Küche und Keller
• Neue Leitung: Willy Weick - Tel. 53871

Olten Restaurant Ratskeller

Klosterplatz
Die gepflegte Gaststätte mit Ia Weinen.
Münchener Bier.
Familie Lang.

Spiez Hotel Terminus

Drei Punkte machen die Wahl als Treffpunkt leicht:
Konferenzzimmer — gute Küche — bequem und komfortabel eingerichtet. — Telephon (033) 5 61 88.
Fr. Noser-Waser.

Zürich RESTAURANT

St-Annahof
Joh. Werner Michel

Zürich Pelikanstrasse 18, Zürich 4, Talacker

Restaurant nad Gesellschaftshaus «Zur Kaufleuten»
Moderne Säle für Versammlungen, Bankette, Verei-nanlässe und Abendunterhaltungen. Ruhige, bequeme Sitzungszimmer. Bekannt für gepflegte Küche und Weine. Tel. 25 14 05. Höffl. empfiehlt sich: J. Ruedl.